



# Stadt Bielefeld

## Gesamtabschluss

 [www.bielefeld.de](http://www.bielefeld.de)



Stichtag: 31. Dezember 2014



# Gesamtabschluss der Stadt Bielefeld

## Inhaltsverzeichnis

Gesamtbilanz zum 31.12.2014

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2014

Gesamtanhang mit Kapitalflussrechnung

Gesamtlagebericht



## **Gesamtbilanz zum 31.12.2014**



## Gesamtbilanz zum 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013	Eigenkapital	31.12.2014	31.12.2013
	€	€		€	€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.075.328.271,44</b>	<b>4.170.086.924,05</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>442.168.683,05</b>	<b>606.950.660,83</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>158.978.873,68</b>	<b>256.053.677,58</b>	Allgemeine Rücklagen	233.571.934,72	500.550.596,30
Geschäfts- oder Firmenwert	145.011.446,07	240.897.240,78	Kapitalrücklagen	14.961.926,61	14.632.539,19
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	Gewinnrücklagen	242.385.962,20	157.764.734,59
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	13.967.427,61	15.156.436,80	Sonderrücklagen	17.814.260,80	17.814.260,80
<b>Sachanlagen</b>	<b>3.635.177.465,71</b>	<b>3.628.353.634,55</b>	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Erbbaurechte	235.976.704,96	234.567.368,40	Bilanzergebnis	-105.330.078,34	-122.607.233,44
Grünflächen	113.746.307,67	113.937.769,92	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	10.323.160,57	10.362.317,25
Ackerland	18.292.211,76	18.274.367,25	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	28.441.516,49	28.433.446,13
Wald, Forsten	43.261.445,59	43.297.078,74	<b>Sonderposten</b>	<b>901.993.775,98</b>	<b>913.771.184,83</b>
Sonstige unbebaute Grundstücke	60.676.739,94	59.058.152,49	Sonderposten für Zuwendungen	706.271.766,98	716.159.067,77
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Erbbaurechte	1.388.959.010,79	1.347.879.572,84	Sonderposten aus Beiträgen	102.031.369,22	106.559.339,10
Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	25.988.718,77	14.574.182,94	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	14.871.643,61	14.960.010,64
Grundstücke mit Wohnbauten	367.463.993,46	355.060.857,61	Sonstige Sonderposten	78.818.996,17	76.092.767,32
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	995.506.298,56	978.244.532,29	<b>Rückstellungen</b>	<b>1.049.053.001,66</b>	<b>1.001.322.289,31</b>
<b>Infrastrukturvermögen</b>	<b>1.654.546.821,67</b>	<b>1.675.540.854,68</b>	Pensionsrückstellungen	710.438.812,88	687.225.323,29
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	321.827.771,02	321.750.694,42	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	45.545.022,81	46.295.600,02
Brücken und Tunnel	173.148.089,09	180.984.783,77	Instandhaltungsrückstellungen	13.299.563,98	15.800.609,45
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	125.247.089,62	129.952.469,72	Steuerrückstellungen	44.958.937,57	30.087.608,20
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	482.617.238,57	484.316.613,19	Sonstige Rückstellungen	234.810.664,42	221.913.148,35
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	333.296.916,65	345.621.322,72	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.016.388.361,16</b>	<b>1.987.233.980,59</b>
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	218.409.716,72	212.914.970,86	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.091.395.187,97	1.095.700.527,28
Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.152.429,29	2.878.801,49	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	525.131.951,91	514.168.000,14
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	74.068.729,22	73.769.866,19	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	60.294.183,22	59.689.543,38
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	179.365.815,92	182.046.031,68	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.390.086,82	130.818.199,34
Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.645.839,22	60.951.145,11	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	113.369,63	-721.971,81
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	37.462.114,64	50.719.994,16	Sonstige Verbindlichkeiten	152.018.725,11	181.671.494,32
<b>Finanzanlagen</b>	<b>281.171.932,05</b>	<b>285.679.611,93</b>	Erhaltene Anzahlungen	27.044.856,50	5.908.187,94
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.019.947,17	32.361.540,30	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>101.146.443,98</b>	<b>102.006.380,43</b>
Anteile an assoziierten Unternehmen	184.084.007,70	197.509.758,24			
Beteiligungen	4.371.156,09	4.402.961,87			
Sondervermögen	0,00	0,00			
Ausleihungen	54.838.443,47	45.200.280,96			
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.858.377,62	6.205.070,56			
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>379.131.643,24</b>	<b>383.164.013,90</b>			
<b>Vorräte</b>	<b>52.035.444,73</b>	<b>78.173.772,41</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	52.022.024,73	78.173.772,41			
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	13.420,00	0,00			
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>164.988.873,43</b>	<b>188.990.686,50</b>			
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	26.132.601,37	27.743.736,25			
Privatrechtliche Forderungen	104.160.694,84	110.574.092,20			
Sonstige Vermögensgegenstände	34.695.577,22	50.672.858,05			
<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>100.000,00</b>			
<b>Liquide Mittel</b>	<b>162.107.325,08</b>	<b>115.899.554,99</b>			
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>56.290.351,15</b>	<b>58.033.558,04</b>			
	<b>4.510.750.265,83</b>	<b>4.611.284.495,99</b>		<b>4.510.750.265,83</b>	<b>4.611.284.495,99</b>



# **Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2014**



## Gesamtergebnisrechnung

	2014 €	2013 €
1. Steuern und ähnliche Abgaben	389.100.361,36	397.515.018,32
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	301.153.678,16	256.291.151,14
3. Transfererträge	10.987.090,83	9.966.345,31
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	142.119.899,04	150.978.762,10
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	856.650.089,66	1.048.961.012,70
6. Sonstige ordentliche Erträge	323.113.221,55	158.437.411,28
7. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-17.596.024,54	19.157.303,90
<b>8. Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>2.005.528.316,06</b>	<b>2.041.307.004,75</b>
9. Personalaufwendungen	542.011.322,38	532.597.893,60
10. Versorgungsaufwendungen	20.626.211,44	15.084.943,32
11. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	677.053.876,28	754.792.057,56
12. Bilanzielle Abschreibungen	208.914.664,32	196.138.151,14
13. Transferaufwendungen	476.996.640,43	462.900.939,01
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	162.188.029,67	149.286.161,46
<b>15. Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>2.087.790.744,52</b>	<b>2.110.800.146,09</b>
<b>16. Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-82.262.428,46</b>	<b>-69.493.141,34</b>
17. Erträge aus Ergebnisabführung	5.603.041,44	6.192.127,24
18. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	6.149.594,73	8.965.602,60
19. Erträge aus assoziierten Unternehmen	10.278.247,02	55.694.871,05
<b>20. Finanzerträge</b>	<b>22.030.883,19</b>	<b>70.852.600,89</b>
21. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	1.352.515,10	1.163.258,09
22. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	56.695.046,80	56.798.216,21
<b>23. Finanzaufwendungen</b>	<b>58.047.561,90</b>	<b>57.961.474,30</b>
<b>24. Gesamtfinanzergebnis</b>	<b>-36.016.678,71</b>	<b>12.891.126,59</b>
<b>25. Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-118.279.107,16</b>	<b>-56.602.014,75</b>
26. Außerordentliche Erträge	141.767,07	108.213,09
27. Außerordentliche Aufwendungen	29.656,00	0,00
<b>28. Außerordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>112.111,07</b>	<b>108.213,09</b>
<b>29. Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag</b>	<b>-118.166.996,09</b>	<b>-56.493.801,66</b>
30. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	941.971,42	-5.023.147,83



**Gesamtanhang mit Kapitalflussrechnung  
zum 31.12.2014**



**Gesamtanhang**  
**zum NKF-Gesamtabschluss der Stadt Bielefeld**  
**für das Geschäftsjahr 2014**

**1. Allgemeines zum Gesamtabschluss**

Die Stadt Bielefeld ist gemäß § 116 GO NRW i. V. m. § 49 GemHVO verpflichtet, einen Gesamtabschluss unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 300, 308 HGB) aufzustellen.

Das NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) trat am 18.09.2012 in Kraft. Die Stadt Bielefeld hat die Regelungen des NKFWG erstmalig im Jahresabschluss bzw. Gesamtabschluss 2013 angewendet.

Für den Gesamtabschluss 2014 findet – vor dem Hintergrund des geänderten statischen Verweises des § 49 Abs.4 GemHVO – die Fassung des Handelsgesetzbuches vom 10.05.1897 (RGBl. S.105) geändert durch Gesetz vom 25.05.2009 (BGBl. I S.1102) Anwendung.

Der Gesamtabschluss setzt sich gemäß § 49 Abs. 1 GemHVO aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung und dem Gesamtanhang zusammen.

Dem Gesamtanhang sind ein Gesamtverbindlichkeitspiegel, ein Gesamtrückstellungsspiegel, ein Gesamtanlagenspiegel sowie eine Gesamtkapitalflussrechnung gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO beigefügt.

Dem Gesamtabschluss sind gemäß § 49 Abs. 2 GemHVO ein Gesamtlagebericht und Beteiligungsbericht beizufügen.

Der Gesamtabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wiederzugeben (vgl. § 27 Abs. 1-3 GemHVO i. V. m. § 238 HGB).

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtrechnungslegung sollen gewährleisten, dass durch die Zusammenfassung der verselbständigten Aufgabenbereiche und des Kernhaushalts – unter Beachtung der Einheitstheorie – ein Bild vermittelt wird, als wären die verselbständigten Aufgabenbereiche und der Kernhaushalt nur ein Unternehmen. Die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert bzw. konsolidiert und nur Transaktionen zwischen fremden Dritten und den verselbständigten Aufgabenbereichen sowie der Stadt führen zu berücksichtigungsfähigen bilanziellen Sachverhalten.

Die für den Gesamtabschluss 2014 - ergänzend zu den gesetzlichen Bestimmungen – erstellte Gesamtabschlussrichtlinie und die Konsolidierungsrichtlinie wurden fortgeschrieben.

Die Gesamtabchlussrichtlinie dient – unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten der Stadt Bielefeld – als konkrete Arbeitsanleitung hinsichtlich der Erstellung des Gesamtabschlusses.

Die Konsolidierungsrichtlinie soll Aspekte und konkrete Feststellungen des Konsolidierungsprozesses bei der Stadt Bielefeld abbilden.

Die Richtlinien werden regelmäßig überprüft und an sich ändernde rechtliche Vorgaben oder Erkenntnisse aus dem Konsolidierungsprozess angepasst.

Auf den Gesamtabchluss sind gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO, soweit seine Eigenart keine Abweichungen bedingt oder nichts anderes bestimmt ist, die §§ 32-38, 41-43 und 47 GemHVO entsprechend anzuwenden.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche sowie den Kernhaushalt entspricht mit Ausnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester (Geschäftsjahr vom 01.08 bis 31.07) dem Kalenderjahr. Es wurde in diesem Zusammenhang auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester verzichtet, da dargelegt wurde, dass ein gleichbleibender Geschäftsablauf gegeben ist. Durch den abweichenden Abschlussstichtag ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf der Ertrags- und Aufwandsseite. Ebenso steht die Aussagekraft eines Zwischenabschlusses in keinem Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit.

## **2. Angaben zum Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Bielefeld, die im Wege der Vollkonsolidierung und der Equity-Methode gem. § 116 GO NRW i. V. m. § 50 Abs. 2, 3 GemHVO in den Gesamtabchluss miteinbezogen werden müssen.

Es besteht in diesem Kontext die Intention ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzgesamtlage der Stadt darzustellen. Die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der Stadt Bielefeld und ihrer verselbständigten Aufgabenbereiche hat – unter der Berücksichtigung des Aspektes der Einheitstheorie – so zu erfolgen, als sei der Konzern Stadt Bielefeld „ein einziges wirtschaftlich und rechtlich selbständiges Unternehmen“.

Gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO sind verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen sowie Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts gemäß § 300, 301 und 303-305 und 307-309 HGB voll zu konsolidieren.

Für die im Konsolidierungskreis enthaltenen verselbständigten Aufgabenbereiche gelten, je nach Möglichkeiten der gemeindlichen Einflussnahme, Konsolidierungsvorschriften unterschiedlicher Ausprägung. Als Maßstab wird in diesem Kontext die Beteiligungsquote der Stadt an dem jeweiligen Aufgabenbereich gewählt. Daraus ergibt sich in Verbindung mit den Möglichkeiten der Einflussnahme das Erfordernis, eine Vollkonsolidierung im Hinblick auf alle Bilanzpositionen oder eine Konsolidierung nur mit dem anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) durchzuführen.

Die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Aufgabenbereiche werden zum Beteiligungsbuchwert in der Gesamtbilanz ausgewiesen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis kann sich aus mehreren Kriterien (vgl. § 50 Abs. 2 GemHVO) ergeben.

Ein wichtiges Merkmal stellt das Konzept der einheitlichen Leitung dar. Hinsichtlich der einheitlichen Leitung sollen durch die Stadt Aktivitäten der verselbständigten Aufgabenbereiche aufeinander abgestimmt und im Interesse der Gesamtlage der Stadt bestimmt werden.

Sofern der Tatbestand der einheitlichen Leitung nicht vorliegt, ist auch eine Vollkonsolidierung von verselbständigten Aufgabenbereichen vorzunehmen, wenn eine bestimmende und kontrollierende Einflussnahme möglich ist.

Dieses Kriterium gilt als erfüllt, wenn der Stadt die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht, ihr das Recht zusteht die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder ihr das Recht zusteht einen beherrschenden Einfluss aufgrund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder einer Satzungsbestimmung des Unternehmens auszuüben.

Die relevanten verselbständigten Aufgabenbereiche sind stets voll zu konsolidieren, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Es ergibt sich – unter der Berücksichtigung der dargestellten Kriterien – damit eine Vollkonsolidierung von 12 verselbständigten Aufgabenbereichen und eine Konsolidierung von 2 verselbständigten Aufgabenbereichen nach der Equity-Methode.

Es sind die nachfolgend 12 verselbständigten Aufgabenbereiche voll zu konsolidieren:

<u>Name</u>	
Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB)	100 %
Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB)	100 %
Informatik-Betrieb der Stadt Bielefeld (IBB)	100 %
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld	100 %
Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG)	100 %
Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH (REGE)	100 %
Sennestadt GmbH	100 %
Teilkonzern Stadtwerke Bielefeld GmbH	100 %
Teilkonzern Klinikum Bielefeld gem. GmbH	89 %
Bielefelder gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (BGW)	75 %
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (WEGE)	55 %
Kunsthalle gem. Betriebsgesellschaft mbH	33 %

Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen wurden gem. § 49 Abs. 1 GemHVO i. V. m. § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode angesetzt.

Für die Stadtwerke Bielefeld GmbH und das Klinikum Bielefeld gem. GmbH sind Teilkonzernabschlüsse aufzustellen und beide Gesellschaften sind nach den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung verpflichtet.

Die Kunsthalle gem. Betriebsgesellschaft mbH ist wegen der vorliegenden Voraussetzungen des § 50 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GemHVO voll zu konsolidieren.

Des Weiteren ist für 2 verselbständigte Aufgabenbereiche die Konsolidierung nach der Equity-Methode vorzunehmen:

Name

Interkommunales Gewerbegebiet Ostwestfalen-Lippe GmbH (INTERKOMM)	45,00 %
CVUA-OWL AöR	7,14 %

Der Anteil an der Sparkasse Bielefeld, die in Trägerschaft der Stadt Bielefeld steht, wurde gemäß § 1 Abs.1 Satz 2 des Sparkassengesetzes NRW nicht bilanziert, und ist damit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen worden.

Ebenso wurden die Zweckverbände und Stiftungen, bei denen Mitgliedschaften der Stadt Bielefeld bestehen, nicht in den Konsolidierungskreis mit einbezogen, da eine detaillierte Prüfung ergab, dass sie von untergeordneter Bedeutung gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW für den Gesamtabschluss sind.

Weitergehende Informationen hinsichtlich der städtischen Beteiligungsstruktur bietet die Anlage 1 bzw. der beigefügte Beteiligungsbericht.

### **3. Konsolidierungsgrundsätze und – methoden**

#### **3.1. Bestimmung des Erstkonsolidierungstichtages**

Hinsichtlich der Festlegung des Erstkonsolidierungstichtages im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde auf den fiktiven Erwerb der Anteile und damit auf den Stichtag der Eröffnungsbilanz (1.1.2009) des Einzelabschlusses des Kernhaushaltes abgestellt und auf den Konsolidierungstichtag des Gesamtabschlusses, den 31.12.2014 fortgeschrieben. In diesem Zusammenhang konnte auf eine Anfertigung neuer Bewertungsgutachten zu Zwecken des Gesamtabschlusses verzichtet werden.

#### **3.2. Vollkonsolidierung**

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW unter Verweis auf die § 300, 301 und 303-305 und 307-309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabschluss aufgenommen.

Die in den §§ 50 Abs. 1 und 3, 51 Abs. 3 und 52 Abs. 2 GemHVO NRW zur Anwendung kommenden Vorschriften, sind durch die Stadt Bielefeld im Rahmen ihres Haushaltsrechts gemäß § 49 Abs. 4 GemHVO NRW erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2013 in der Fassung des Handelsgesetzbuches vom 10.05.1897 (RGBl. S.105), geändert durch Gesetz vom 25.05.2009 (BGBl. I S.1102), entsprechend angewendet worden.

### 3.3. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** wurde auf Basis der Neubewertungsmethode (vgl. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i. V. m. § 301 Abs.1 S.2 HGB) durchgeführt.

Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche gegen das anteilige Eigenkapital aufgerechnet. Kennzeichnend für die Neubewertungsmethode ist es, dass die Kapitalkonsolidierung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Bilanzposten der verselbständigten Aufgabenbereiche vorgenommen wird, d.h. die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung gegen das neubewertete Eigenkapital unter Berücksichtigung der aufgelösten stillen Reserven und Lasten.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung mittels der Erwerbsmethode wurden vorhandene stille Reserven und Lasten in den Vermögensgegenständen und Schulden der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche aufgedeckt. Soweit darüber hinaus ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Beteiligungsbuchwert im Einzelabschluss der Stadt und dem anteiligen Eigenkapital des voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereich besteht, wurde er als Geschäfts- und Firmenwert über eine Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. §§ 301 Abs. 3, 309 HGB abgeschrieben.

Die aus der Erstkonsolidierung stammenden Unterschiedsbeträge der Passivseite (10,3 Mio. €) sind erfolgsneutral mit dem Eigenkapital (im Eigenkapital gesondert ausgewiesen als „Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“) verrechnet worden.

Für die verselbständigten Aufgabenbereiche, die nach der Equity-Methode gem. § 50 Abs. 3 GemHVO i. V. m. §§ 311, 312 HGB konsolidiert wurden, erfolgte eine Aufrechnung von Vermögen, Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen insoweit nicht. Die Equity-Methode erfolgte auf Basis der Buchwertmethode.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte auf Basis von § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB.

Da die Stadt Bielefeld aufgrund der Einheitstheorie keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst ausweisen darf, wurden die Forderungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen gegenüber und zwischen den einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereichen eliminiert.

Sofern sich betreffende Bilanzpositionen in ungleicher Höhe gegenüberstanden, entstanden sogenannte Aufrechnungsdifferenzen. Es wird nach dem Grund ihrer Entstehung zwischen unechten und echten Aufrechnungsdifferenzen unterschieden. Unechte Aufrechnungsdifferenzen entstehen durch fehlerhafte Buchungen oder zeitliche Buchungsunterschiede. Echte Aufrechnungsdifferenzen sind Folge aus gesetzlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften sowie durch die eventuelle Inanspruchnahme von Wahlrechten in den jeweiligen Einzelabschlüssen entstanden.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i. V. m. § 305 Abs. 2 HGB. Auf dieser Grundlage sind Erträge und Aufwendungen zwischen den verselbständigten Aufgabenbereichen und der Stadt Bielefeld zu verrechnen.

Bezüglich der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind hinsichtlich der relevanten Aufwendungen und Erträge für die betroffenen verselbständigten Aufgabenbereiche von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bestätigte Meldedaten geliefert worden, sowie zusätzlich

von einzelnen verselbständigten Aufgabenbereichen und dem Kernhaushalt Saldenabstimmungen vorgenommen worden. Geprüfte Meldedaten für den Kernhaushalt lagen nicht vor. Nach Übermittlung der Meldedaten des Kernhaushaltes erfolgte auf Basis der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Bielefeld.

Aufrechnungsdifferenzen, die sich aus umsatzsteuerpflichtigen Lieferungen an verselbständigte Aufgabenbereiche sowie den Kernhaushalt ergaben, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind, verblieben in den Ergebnispositionen.

Es wurde von der Durchführung einer **Zwischenergebniseliminierung** in Bezug auf die voll zu konsolidierenden und der nach der Equity-Methode einbezogenen, verselbständigten Aufgabenbereiche gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i. V. m. § 304 Abs. 1 HGB abgesehen. Geschäftsvorfälle, die Vermögenstransaktionen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung betreffen, sind von untergeordneter Bedeutung.

#### **4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Es erfolgte eine Vereinheitlichung der Einzelabschlüsse der verselbständigten Aufgabenbereiche in Bezug auf die für den Gesamtabschluss geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Diese Anpassung erfolgte hinsichtlich der Gliederungsvorschriften der Handelsbilanz I der verselbständigten Aufgabenbereiche in die Konzernbilanz I sowie in Bezug auf die Ansatz- und Bewertungsvorschriften in die Konzernbilanz II mit Hilfe eines standardisierten reporting packages.

Die Gliederung von Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung ergibt sich aus einem vereinheitlichten Konzernkontenplan für die Stadt Bielefeld, der auf den Vorschriften der GemHVO § 49 Abs.3 i. V. m. § 41 Abs.3, 4 sowie § 38 Abs. 1 GemHVO basiert.

Bilanzierungsgebote und –verbote wurden ebenso wie Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte weitestgehend einheitlich angewendet. Eine detaillierte Regelung erfolgte mit Hilfe einer Gesamtabschlussrichtlinie für die Stadt Bielefeld.

Ansatz- und Bewertungsunterschiede, die sich z. B. aufgrund der Anwendung des Handelsgesetzbuches in der aktuellen Fassung des Jahres 2014 der vollkonsolidierten verselbständigten Aufgabenbereiche ergeben haben und den Rechtsgrundlagen, die Geltung haben für den Gesamtabschluss (vgl. § 49 Abs. 4 GemHVO; HGB gemäß Stand vom 10 Mai 1897 (RGrBl. S.105), geändert durch Gesetz vom 25.05.2009 (BGBl. I, S.1102); statischer Verweis) wurden unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten rückgängig gemacht.

Auf Konzernebene erfolgte dann eine Identifizierung und Auflösung stiller Reserven und Lasten.

Des Weiteren fanden Erleichterungen – entsprechend der Gesamtabschluss- und Konsolidierungsrichtlinie – aus dem NKF-Modellprojekt „Gesamtabschluss“ Anwendung.

Der Gesamtbilanz wurden die Posten Geschäfts- oder Firmenwert, Anteile an assoziierten Unternehmen, Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen, Bilanzergebnis, Unterschiedsbetrag aus

der Kapitalkonsolidierung, Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter sowie Steuerrückstellungen hinzugefügt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

#### 4.1. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

##### Angaben zu den Bilanzpositionen der Aktivseite

##### Bilanzsumme

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>4.510.750.265,83 €</b>	<b>4.611.284.495,99 €</b>

##### Anlagevermögen

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>4.075.328.271,44 €</b>	<b>4.170.086.924,05 €</b>

Das Anlagevermögen repräsentiert mit 90,3 % der Bilanzsumme (Vorjahr 90,4%) das Vermögen, welches der Stadt Bielefeld dauernd dienen soll.

##### Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>158.978.873,68 €</b>	<b>256.053.677,58 €</b>

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten – vermindert um außer- und planmäßige Abschreibungen – bewertet. Sie enthalten im Wesentlichen Konzessionen, Lizenzen und Software sowie aufgedeckte Geschäfts- und Firmenwerte (rd. 145,0 Mio. €; Vorjahr 240,9 Mio. €) aus der Konsolidierung. Im laufenden Geschäftsjahr wurde auf Konzernebene eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert der BBVG in Höhe von 63,9 Mio. € vorgenommen. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

##### Sachanlagen

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>3.635.177.465,71 €</b>	<b>3.628.353.634,55 €</b>

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen gemäß § 33 Abs. 2, 3 GemHVO NRW angesetzt.

##### Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Erbbaurechte

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>235.976.704,96 €</b>	<b>234.567.368,40 €</b>

Die unbebauten Grundstücke betreffen vorwiegend die beim Immobilienservicebetrieb bilanzierten unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte mit 203,2 Mio. €.

**Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>1.388.959.010,79 €</b>	<b>1.347.879.572,84 €</b>

In der Position bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sind bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit 658,2 Mio. € (Vorjahr 622,1 Mio. €) des Immobilienservicebetriebes sowie mit rd. 383,4 Mio. € (Vorjahr 332,3 Mio. €) der BGW enthalten.

**Infrastrukturvermögen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>1.654.546.821,67 €</b>	<b>1.675.540.854,68 €</b>

Das Infrastrukturvermögen enthält im Wesentlichen Vermögensgegenstände der Stadt (mit rd. 707,0 Mio. € u. a. das Straßennetz, Brücken und Tunnel sowie Grund und Boden des Infrastrukturvermögens (Vorjahr 720,9 Mio. €), des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld (mit rd. 503,0 Mio. € vorwiegend Entsorgungsleitungen (Vorjahr 505,0 Mio. €) sowie mit rd. 164,4 Mio. € (Vorjahr 175,5 Mio. €) Gleisanlagen, Brücken und Tunnel der BBVG.

**Bauten auf fremden Grund und Boden**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>3.152.429,29 €</b>	<b>2.878.801,49 €</b>

Es handelt sich vorwiegend um Bauten auf fremden Grund und Boden der Stadt und des Immobilienservicebetriebes.

**Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>74.068.729,22 €</b>	<b>73.769.866,19 €</b>

Von den Kunstgegenständen entfallen 72,3 Mio. € auf die Stadt Bielefeld.

**Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>179.365.815,92 €</b>	<b>182.046.031,68 €</b>

Mit rd. 134,5 Mio. € (Vorjahr 134,5 Mio. €) sind unter dieser Position Vermögensgegenstände der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe (z.B. Transportfahrzeuge etc.), sowie mit rd. 24,8 Mio. € (Vorjahr 23,4 Mio. €) des Umweltbetriebes dargestellt.

**Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>61.645.839,22 €</b>	<b>60.951.145,11 €</b>

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft mit 26,3 Mio. € (Vorjahr 25,4 Mio. €) die Stadt Bielefeld und mit 16,7 Mio. € (Vorjahr 16,4 Mio. €) die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe. Ausgewiesen werden Vermögensgegenstände, die u.a. für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation eingesetzt werden.

**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>37.462.114,64 €</b>	<b>50.719.994,16 €</b>

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen mit 12,6 Mio. € (Vorjahr 12,5 Mio. €) die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe, mit rd. 11,3 Mio. € (Vorjahr 7,4 Mio. €) den Umweltbetrieb sowie mit 1,5 Mio. € (Vorjahr 12,8 Mio. €) die BGW.

**Finanzanlagen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>281.171.932,05 €</b>	<b>285.679.611,93 €</b>

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO sowie Zuschreibungen wurden berücksichtigt.

**Anteile an verbundenen Unternehmen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>31.019.947,17 €</b>	<b>32.361.540,30 €</b>

Es handelt sich im Wesentlichen um nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogene verselbständigte Aufgabenbereiche und Stiftungen der Stadt Bielefeld wie zum Beispiel den Abwasserverband „Obere Lutter“ und die Stiftung Huelsmann.

**Anteile an assoziierten Unternehmen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>184.084.007,70 €</b>	<b>197.509.758,24 €</b>

Die Anteile an assoziierten Unternehmen (Energieerzeugungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen und Verkehrsunternehmen) beziehen sich ausschließlich auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe.

**Beteiligungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>4.371.156,09 €</b>	<b>4.402.961,87 €</b>

Es handelt sich vorwiegend mit rd.4,4 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) um städtische Beteiligungen und Zweckverbände (u.a. Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Interkomm GmbH, Zweckverband VV OWL, Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe).

**Sondervermögen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

**Ausleihungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>54.838.443,47 €</b>	<b>45.200.280,96 €</b>

In Bezug auf die Ausleihungen handelt es sich vorwiegend mit rd. 10,5 Mio. € (Vorjahr 11,5 Mio. €) um Wohnungsbaudarlehen an Dritte sowie mit rd. 23,7 Mio. € (Vorjahr 26,8 Mio. €) um Ausleihungen der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe.

**Wertpapiere des Anlagevermögens**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>6.858.377,62 €</b>	<b>6.205.070,56 €</b>

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen mit 6,5 Mio. € die Stadt Bielefeld.

**Umlaufvermögen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>379.131.643,24 €</b>	<b>383.164.013,90 €</b>

Im Umlaufvermögen (Anteil: 8,4 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 8,3 %) sind Vermögensgegenstände abgebildet, deren Zweck es ist, nicht dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und zur Weiterveräußerung und zum Verbrauch bestimmt sind.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

**Vorräte**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>52.035.444,73 €</b>	<b>78.173.772,41 €</b>

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige, noch nicht endgültig abgerechnete Leistungen des Stadtwerke Bielefeld Konzerns, der BGW GmbH, der Klinikums gem. GmbH sowie der BBVG.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>164.988.873,43 €</b>	<b>188.990.686,50 €</b>

Die konsolidierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden im Folgenden dargestellt:

**Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>26.132.601,37 €</b>	<b>27.743.736,25 €</b>

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen handelt es sich mit rd. 25,2 Mio. € (Vorjahr 24,4 Mio. €) um Forderungen der Stadt (u.a. aus Gebühren, Beiträgen und Steuern).

**Privatrechtliche Forderungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>104.160.694,84€</b>	<b>110.574.092,20 €</b>

In den privatrechtlichen Forderungen sind u.a. Forderungen der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe von rd. 65,2 Mio. € (Vorjahr rd. 72,4 Mio. €) u. a. aus noch nicht abgerechneten Verbräuchen enthalten.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>34.695.577,22 €</b>	<b>50.672.858,05 €</b>

Es handelt sich vorwiegend um Forderungen der BBVG 11,4 Mio. € (Vj. 22,0 Mio. €), der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe mit 5,0 Mio. € (Vj. 14,6 Mio. €) sowie der Stadt Bielefeld mit 5,8 Mio. €

**Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>0,00 €</b>	<b>100.000,00 €</b>

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betrafen im Vorjahr ausschließlich die Sennestadt GmbH.

**Liquide Mittel**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>162.107.325,08 €</b>	<b>115.899.554,99 €</b>

Die Liquiden Mittel betreffen mit 115,1 Mio. € (Vj. 44,8 Mio. €) die Stadtwerke-Bielefeld Gruppe, mit 10,2 Mio. € (Vj. 37,7 Mio. €) die Stadt Bielefeld sowie mit 19,8 Mio. € (Vj. 18,8 Mio. €) die BBVG.

**Aktive Rechnungsabgrenzung**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>56.290.351,15 €</b>	<b>58.033.558,04 €</b>

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten repräsentiert Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellt.  
Im Rahmen dieses Bilanzpostens werden die Investitionskostenzuschüsse an Dritte und die sonstigen Rechnungsabgrenzungen zur Periodenabgrenzung abgebildet.

**Angaben zu den Posten der Passivseite****Bilanzsumme**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>4.510.750.265,83 €</b>	<b>4.611.284.495,99 €</b>

**Eigenkapital**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>442.168.683,05 €</b>	<b>606.950.660,83 €</b>

Das Eigenkapital bildet die Differenz aus Vermögen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva) sowie Schulden, Sonderposten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva).

**Allgemeine Rücklagen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>233.571.934,72 €</b>	<b>500.550.596,30 €</b>

Der Ergebnisvortrag wurde wie im Vorjahr im laufenden Jahr mit der allgemeinen Rücklage zusammengefasst.

Die Veränderung der allgemeinen Rücklage (-267,0 Mio. €) ist im Wesentlichen bedingt durch die Verringerung des Ergebnisvortrages um 140,8 Mio. €, die Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2013 der Stadt in Höhe von 64,6 Mio. € sowie die Verrechnung der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert der BBVG in Höhe von 63,9 Mio. €.

**Kapitalrücklagen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>14.961.926,61 €</b>	<b>14.632.539,19 €</b>

Die Kapitalrücklage ergibt sich als konsolidierte Restgröße der betreffenden Eigenkapitalpositionen der verselbständigten Aufgabenbereiche.

**Gewinnrücklagen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>242.385.962,20 €</b>	<b>157.764.734,59 €</b>

Die Gewinnrücklage ergibt sich als konsolidierte Restgröße der betreffenden Eigenkapitalpositionen der verselbständigten Aufgabenbereiche. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die BBVG und die SWB.

**Sonderrücklagen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>17.814.260,80 €</b>	<b>17.814.260,80 €</b>

Die Sonderrücklage repräsentiert ausschließlich die nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode ermittelten (mit der anteiligen Bilanzposition Finanzanlagen korrespondierenden) Werte der „Theaterstiftung Bielefeld“ und „Stiftung Huelsmann“.

**Ausgleichsrücklage**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

**Bilanzergebnis**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>-105.330.078,34 €</b>	<b>-122.607.233,44 €</b>

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einem Gesamtbilanzverlust 2014 von 105.330.078,34 € ab.

**Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>10.323.160,57 €</b>	<b>10.362.317,25 €</b>

Der Betrag repräsentiert die Differenzgröße zwischen den anteiligen Beteiligungsbuchwerten und dem anteiligen Eigenkapital der vollkonsolidierten einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche.

**Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>28.441.516,49 €</b>	<b>28.433.446,13 €</b>

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter betrifft vorwiegend Anteile von Minderheitsgesellschaftern der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe und der Klinikum gem. GmbH (Stadt Halle).

**Sonderposten**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>901.993.775,98 €</b>	<b>913.771.184,83 €</b>

Die Position Sonderposten enthält u.a. Zuwendungsbeträge Dritter, die für bereits fertig gestellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gewährt wurden.

**Sonderposten für Zuwendungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>706.271.766,98 €</b>	<b>716.159.067,77 €</b>

Der Sonderposten für Zuwendungen wurde auf Basis des Bruttoprinzips für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bilanziert. Sie verteilen sich auf verschiedene Zuschussgeber wie z.B. das Land Nordrhein-Westfalen, den Bund oder private Unternehmen.

**Sonderposten aus Beiträgen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>102.031.369,22 €</b>	<b>106.559.339,10 €</b>

Es handelt sich im Wesentlichen um Beiträge Dritter nach dem Kommunalabgabengesetz oder dem Baugesetzbuch, die für Straßenbaumaßnahmen des städtischen Infrastrukturvermögens gebildet wurden.

**Sonderposten für den Gebührenaussgleich**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>14.871.643,61 €</b>	<b>14.960.010,64 €</b>

Der Sonderposten für Gebührenaussgleich (Stadt Bielefeld) setzt sich wie folgt zusammen:

- Abfallbeseitigung:	430.424,42 €
- Stadtentwässerung:	12.119.151,00 €
- Mülldeponien:	366.489,00 €
- Straßenreinigung:	1.231.263,85 €
- Wochenmärkte:	14.947,57 €
- Rettungsdienst	709.367,77 €

**Sonstige Sonderposten**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>78.818.996,17 €</b>	<b>76.092.767,32 €</b>

Es handelt sich überwiegend um empfangene Ertragszuschüsse und Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe (57,9 Mio. €).

**Rückstellungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>1.049.053.001,66€</b>	<b>1.001.322.289,31 €</b>

Die Rückstellungen sind gemäß § 36 GemHVO NRW auf Basis des Vorsichtsprinzips für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet worden. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bzw. hinsichtlich der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten mit dem Teilwert.

## Pensionsrückstellungen

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>710.438.812,88 €</b>	<b>687.225.323,29 €</b>

Die Position enthält im Wesentlichen Pensions- und Beihilferückstellungen für 1.588 (Vorjahr 1.596) aktive Beamtinnen und Beamte sowie 768 (Vorjahr 763) Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger der Stadt Bielefeld.

Die Berechnungen basieren im Bereich der Stadt auf den Richttafeln 2005 G von Heubeck mit einem Rechnungszins von 5,0 %. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 Landesbeamtengesetz NRW angesetzt. Für Feuerwehrbeamte wird die besondere Altersgrenze von 60 Jahren berücksichtigt.

Als Finanzierungsbeginn wurde der Beginn der ruhegehaltsfähigen Dienstzeit zugrunde gelegt – im mittleren und gehobenen Dienst pauschal mit der Vollendung des 19. Lebensjahres, im höheren Dienst sowie bei kommunalen Wahlbeamten mit der Vollendung des 25. Lebensjahres.

Die Beihilfeverpflichtungen wurden auf der Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils ermittelt (Basis: Wahrscheinlichkeitstabellen 2011). Das Erstattungs niveau wurde aus Vorsichtsgründen mit 90 % der beihilfefähigen Aufwendungen angenommen.

## Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>45.545.022,81 €</b>	<b>46.295.600,02 €</b>

Es handelt sich fast ausschließlich um städtische Rückstellungen für Sanierungskosten und die Beseitigung von Altlasten.

## Instandhaltungsrückstellungen

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>13.299.563,98 €</b>	<b>15.800.609,45 €</b>

Die Instandhaltungsrückstellungen wurden für voraussichtlich noch anfallende Instandhaltungsmaßnahmen (z. B. für Straßen und Gebäude) gebildet.

## Steuerrückstellungen

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>44.958.937,57 €</b>	<b>30.087.608,20 €</b>

Die Steuerrückstellungen entfallen mit rd. 30,3 Mio. € (Vorjahr 25,1 Mio. €) auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe und enthalten im Wesentlichen die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag.

**Sonstige Rückstellungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>234.810.664,42 €</b>	<b>221.913.148,35 €</b>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen schwerpunktmäßig Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden sowie für ausstehende Rechnungen, wovon 141,6 Mio. € (Vorjahr 131,0 Mio. €) auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe und 56,8 Mio. € (Vorjahr 59,2 Mio. €) auf die Stadt entfallen.

**Verbindlichkeiten**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>2.016.388.361,16 €</b>	<b>1.987.233.980,59 €</b>

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>1.091.395.187,97 €</b>	<b>1.095.700.527,28 €</b>

Es handelt sich mit rd. 219,7 Mio. € (Vj. 235,7 Mio. €) um Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen des ISB, mit rd. 271,0 Mio. € (Vj. 262,3 Mio. €) der BGW mbH, mit rd. 282,0 Mio. € (Vj. 290,3 Mio. €) des UWB und mit rd. 106,7 Mio. € (Vj. 118,5 Mio. €) der BBVG.

**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>525.131.951,91 €</b>	<b>514.168.000,14 €</b>

Es handelt sich überwiegend um kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung der Stadt Bielefeld (vor allem gegenüber Kreditinstituten).

**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>60.294.183,22 €</b>	<b>59.689.543,38 €</b>

Ausgewiesen werden vornehmlich Positionen der Klinikum Bielefeld gem. GmbH mit 57,3 Mio. € (Vj. 56,5 Mio. €).

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>160.390.086,82 €</b>	<b>130.818.199,34 €</b>

Mit rd. 77,7 Mio. € (Vorjahr rd. 56,5 Mio. €) betreffen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe.

**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>113.369,63 €</b>	<b>-721.971,81 €</b>

Die neu eingefügte Position Erhaltene Anzahlungen war im Vorjahr in der Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Transferleistungen enthalten. Dementsprechend wurde der Vorjahreswert angepasst.

**Sonstige Verbindlichkeiten**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>152.017.725,11 €</b>	<b>181.671.494,32 €</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vorwiegend die SWB mit 94,1 Mio. € (Vj. 94,8 Mio. €).

**Erhaltene Anzahlungen**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>27.044.856,50 €</b>	<b>5.908.187,94 €</b>

Die Bilanzposition Erhaltene Anzahlungen wurde in Anlehnung an die Bestimmungen der GemHVO neu eingefügt.

**Passive Rechnungsabgrenzung**

Bilanz 31.12.2014	Bilanz 31.12.2013
<b>101.146.443,98 €</b>	<b>102.006.380,43 €</b>

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten repräsentiert Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, der Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellt. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Es handelt sich im Wesentlichen mit rd. 54,0 Mio. € (Vorjahr rd. 54,5 Mio. €) um Rechnungsabgrenzungsposten des Umweltbetriebs (vorwiegend Gräbernutzungsrechte) und mit rd. 41,6 Mio. € (Vorjahr 41,0 Mio. €) um Rechnungsabgrenzungsposten der Stadt Bielefeld (vorwiegend Zuweisungen und Zuwendungen, die mit einer mehrjährigen einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung versehen wurden und über die verbleibende Zweckbindungsdauer aufgelöst wurden).

## 4.2. Erläuterung zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung ist gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW i. V .m. §§ 2, 38 GemHVO aufzustellen. Sie weist ein ordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen), ein Gesamtfinanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen) sowie ein außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen) aus. Die Summe aus dem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit und außerordentlichem Gesamtergebnis stellt das Gesamtergebnis dar.

Auf der Basis der Anforderungen des § 51 Abs. 2 GemHVO erfolgt nachstehend eine Erläuterung der einzelnen Posten.

### 1. Steuern und ähnliche Abgaben

2014	2013
<b>389.100.361,36 €</b>	<b>397.515.018,32 €</b>

Die Steuern und ähnlichen Abgaben betreffen ausschließlich die Stadt Bielefeld (u. a. Gewerbesteuer, Grundsteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Der Rückgang erklärt sich in erster Linie mit um 10,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gesunkener Erträge aus der Gewerbesteuer.

### 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

2014	2013
<b>301.153.678,16 €</b>	<b>256.291.151,14 €</b>

Die größte Einzelposition stellen stadtseitig die Schlüsselzuweisungen mit rd. 188,2 Mio. € (Vorjahr 152,1 Mio. €) dar.

### 3. Transfererträge

2014	2013
<b>10.987.090,83 €</b>	<b>9.966.345,31 €</b>

Es handelt sich vorwiegend um städtische Erträge (Ersatz von Sozial- und Jugendhilfeleistungen sowie Leistungen von Sozialversicherungsträgern oder Pflegeversicherungen).

### 4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2014	2013
<b>142.119.899,04 €</b>	<b>150.978.762,10 €</b>

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen im Wesentlichen Ertragspositionen der Stadt (u.a. Benutzungsgebühren und zweckgebundene Abgaben sowie die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Beiträge nach dem BauGB und dem KAG NRW).

**5. Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

2014	2013
<b>856.650.089,66 €</b>	<b>1.048.961.012,70 €</b>

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte enthalten im Wesentlichen mit rd. 626,5 Mio. € (Vorjahr 681,4 Mio. €) Erlöse der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe, u. a. aus dem Strom, Gas-, Wasser- und Wärmeabsatz sowie aus Umsätzen der Verkehrsgesellschaften und Bäder. Der Rückgang dieser Position in Höhe von insgesamt 192,3 Mio. € erklärt sich u.a. dadurch, dass die Erträge des Klinikums von 219,3 Mio. € im aktuellen Jahr in die Position Sonstige ordentliche Erträge umgegliedert wurden.

Die Position Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhaltet vorwiegend Erstattungen von Bund und Land für die Grundsicherung gemäß SGB II und andere soziale Zwecke.

**6. Sonstige ordentliche Erträge**

2014	2013
<b>323.113.221,55 €</b>	<b>158.437.411,28 €</b>

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten Positionen, die den anderen Ertragspositionen nicht direkt zuzuordnen sind. Sie setzen sich im Wesentlichen aus rd. 219,3 Mio. € Erträgen des Klinikums sowie u.a. aus der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten, Erträgen aus der Veräußerung von Anlagegegenständen sowie Verwarn- und Bußgeldern (im Bereich der Stadt Bielefeld) zusammen. Der Anstieg ist vorwiegend mit den aus der Position privatrechtliche Entgelte umgegliederten Erträgen des Klinikums zu erklären.

**7. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen**

2014	2013
<b>-17.596.024,54 €</b>	<b>19.157.303,90 €</b>

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen u.a. die Aufwendungen des eigenen Personals in Bezug auf die Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. In Bezug auf die Bestandsveränderungen handelt es sich um Veränderungen des Bestandes der Vorräte bzw. der fertigen und unfertigen Erzeugnisse. Die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe trug mit 1,7 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) sowie die BBVG mit -19,6 Mio. € (Vorjahr 9,1 Mio. €) zu den aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen bei.

**8. Ordentliche Gesamterträge**

2014	2013
<b>2.005.528.316,06 €</b>	<b>2.041.307.004,75 €</b>

**9. Personalaufwendungen**

2014	2013
<b>542.011.322,38 €</b>	<b>532.597.893,60 €</b>

Die Personalaufwendungen betreffen die Besoldung und Vergütung für die Beamten und Beschäftigten. Sie entfallen mit rd. 190,0 Mio. € (Vorjahr rd. 190,5 Mio. €) auf die Stadt Bielefeld, mit rd. 116,6 Mio. € (Vorjahr rd. 112,8 Mio. €) auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe, mit rd. 125,7 Mio. € (Vorjahr rd. 122,8 Mio. €) auf das Klinikum, mit rd. 46,8 Mio. € (Vorjahr rd. 44,3 Mio. €) auf den Umweltbetrieb sowie mit rd. 25,0 Mio. € (Vorjahr rd. 24,3 Mio. €) auf den Immobilienservicebetrieb und mit rd. 17,3 Mio. € (Vorjahr rd. 16,9 Mio. €) auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester.

Im laufenden Geschäftsjahr betrug im vollkonsolidierten Bereich der Stadt Bielefeld der Personalbestand 9.205 (Vorjahr 9.276) Vollzeitäquivalente. Der Rückgang ist u.a. durch weniger Beschäftigte im Bereich der Stadtwerke-Gruppe und des Immobilienservicebetriebs bedingt.

**10. Versorgungsaufwendungen**

2014	2013
<b>20.626.211,44 €</b>	<b>15.084.943,32 €</b>

Es handelt sich um Versorgungsaufwendungen der aus dem Dienst ausgeschiedenen Beschäftigten bzw. von Bezugsberechtigten. Sie betreffen in erster Linie die Stadt mit 15,6 Mio. € (Vorjahr 12,6 Mio. €). Die Steigerung beruht u.a. auf einer buchungstechnischen Änderung bei der Stadt Bielefeld: Ab 2014 werden die Zuführungen zu den Rückstellungen für die Pensionen und Beihilfen der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger nicht mehr bei den Personalaufwendungen, sondern bei den Versorgungsaufwendungen veranschlagt.

**11. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

2014	2013
<b>677.053.876,28 €</b>	<b>754.792.057,56 €</b>

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen der Stadt Bielefeld und der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe für die Unterhaltung des Anlagevermögens, aus der laufenden Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit sowie Aufwendungen für die Energiebeschaffung und Erzeugung. Der Rückgang um 77,7 Mio. € hängt im Wesentlichen mit den gesunkenen Aufwendungen im Bereich der Stadtwerke-Gruppe von 487,5 Mio. € (Vorjahr 550,1 Mio. €) zusammen.

**12. Bilanzielle Abschreibungen**

2014	2013
<b>208.914.664,32 €</b>	<b>196.138.151,14 €</b>

Die bilanziellen Abschreibungen bilden den Werteverzehr des Sachanlagevermögens (157,5 Mio. €) und der immateriellen Vermögensgegenstände (39,4 Mio. €) durch planmäßige Abschreibungen ab. Ferner sind auch außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens erfasst worden.

**13. Transferaufwendungen**

2014	2013
<b>476.996.640,43 €</b>	<b>462.900.939,01 €</b>

Die Transferaufwendungen sind bei der Stadt Bielefeld angefallen und betreffen im Wesentlichen Sozialtransferaufwendungen; Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen (u. a. Gewerbesteuerumlage) sowie die allgemeinen Umlagen.

**14. Sonstige ordentliche Aufwendungen**

2014	2013
<b>162.188.029,67 €</b>	<b>149.286.161,46 €</b>

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen in Verwaltung und Vertrieb, Geschäftsaufwendungen und Sachausgaben.

**15. Ordentliche Gesamtaufwendungen**

2014	2013
<b>2.087.790.744,52 €</b>	<b>2.110.800.146,09 €</b>

**16. Ordentliches Gesamtergebnis**

2014	2013
<b>-82.262.428,46 €</b>	<b>-69.493.141,34 €</b>

**20. Finanzerträge**

2014	2013
<b>22.030.883,19 €</b>	<b>70.852.600,89 €</b>

Die Finanzerträge minderten sich im Wesentlichen aufgrund der um 45,4 Mio. € gesunkenen Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen von 10,3 Mio. € (Vj. 55,7 Mio. €).

**23. Finanzaufwendungen**

2014	2013
<b>58.047.561,90 €</b>	<b>57.961.474,30 €</b>

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den Aufwendungen aus Ergebnisabführung und den Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen zusammen. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen sind im Wesentlichen für Darlehnszinsen im Bereich ISB mit 10,9 Mio. €, bei der Stadt mit 12,3 Mio. € und im UWB mit 11,4 Mio. € angefallen.

**24. Gesamtfinanzergebnis**

2014	2013
<b>-36.016.678,71 €</b>	<b>12.891.126,59 €</b>

**26. Außerordentliche Erträge**

2014	2013
<b>141.767,07 €</b>	<b>108.213,09 €</b>

Die Außerordentlichen Erträge betreffen mit 139 T€ den ISB.

**27. Außerordentliche Aufwendungen**

2014	2013
<b>29.656,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen des Klinikums im Zusammenhang mit der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

**28. Außerordentliches Gesamtergebnis**

2014	2013
<b>112.111,07 €</b>	<b>108.213,09 €</b>

**29. Gesamtjahresfehlbetrag**

2014	2013
<b>-118.166.996,09 €</b>	<b>-56.493.801,66 €</b>

Der Gesamtjahresfehlbetrag ergibt sich aus der Summe des ordentlichen Gesamtergebnisses, des Gesamtfinanzergebnisses sowie des außerordentlichen Gesamtergebnisses.

Es wurden gem. § 43 Abs 3 GemHVO Erträge von 4.351.700,00 € – Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen im Bereich der Stadtwerke-Gruppe – und Aufwendungen von 63.956.305,78 € – außerplanmäßige Abschreibung auf Konzernebene auf den Geschäfts- und Firmenwert mit 63.900.000,00 € sowie mit 56.305,78 € auf die Beteiligung an der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH – mit dem Eigenkapital verrechnet.

**5. Sonstige Angaben****Haftungsverhältnisse und Bestellung von Sicherheiten**

Haftungsverhältnisse werden nur dargestellt, soweit sie nicht bilanziell berücksichtigt wurden. Die Stadt Bielefeld hat Bürgschaften über einen Gesamtbetrag von 17.374.495,19 € (nur für städtebauliche Maßnahmen) übernommen. Des Weiteren bestehen im Bereich der Klinikum Bielefeld gem. GmbH sowie der Sennestadt GmbH Grundbuchsicherungen für Kredite in Höhe von 2.630.982,00 € bzw. 2.500.000,00 €

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in der Höhe von 358,8 Mio. €, im Wesentlichen für Leasingverträge.

### **Derivative Finanzinstrumente**

#### Stadt Bielefeld

Zur langfristigen Sicherung des Zinsniveaus wurden in der Zeit vom 03.05.2011 bis zum 25.08.2011 folgende Payerswaps als Zinssicherungsgeschäfte jeweils mit 5jähriger Laufzeit konnex zu entsprechenden Krediten zur Liquiditätssicherung abgeschlossen:

#### Marktwert am 31.12.2014:

30 Mio. € mit einem Swapzins i. H. v. 2,870 % - 1.148.621,91 €  
50 Mio. € mit einem Swapzins i. H. v. 2,368 % - 1.812.336,48 €  
75 Mio. € mit einem Swapzins i. H. v. 2,399 % - 2.784.525,51 €  
45 Mio. € mit einem Swapzins i. H. v. 1,985 % - 1.308.508,26 €

Zur Sicherung der günstigen Zinsentwicklung wurden in der Zeit vom 31.07.2012 bis zum 08.08.2012 folgende Doppel-Swaps mit jeweils wieder 5jähriger Laufzeit konnex zu entsprechenden Krediten zur Liquiditätssicherung und zu den Payer-Swaps abgeschlossen:

#### Marktwert am 31.12.2014:

30 Mio. € mit einem Swapzins i. H. v. 2,605 %    647.675,22 €  
50 Mio. € mit einem Swapzins i. H. v. 2,243 %    - 964.924,34 €  
75 Mio. € mit einem Swapzins i. H. v. 1,718 % - 2.472.165,55 €

Zwischen den Grund- und den Zinssicherungsgeschäften -also zwischen den Krediten zur Liquiditätssicherung und den Payer-Swaps bzw. Doppel-Swaps- liegt eine Bewertungseinheit vor. In diesem Fall führt ein negativer Marktwert eines Swaps nicht zur Passivierung einer Drohverlustrückstellung gem. § 36 Abs. 5 GemHVO NRW.

#### Stadtwerke Bielefeld GmbH:

Zinsswaps: Nominalvolumen: 16,713 Mio. €  
Zeitwerte:                                    - 1,012 Mio. €

Die Zinsswaps bilden zusammen mit drei Darlehensgeschäften jeweils eine Bewertungseinheit. Mit den Zinsswaps werden zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeiten in Höhe von 16,713 Mio. € in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die Darlehensverbindlichkeiten haben Laufzeiten bis zum 30. September 2018, 30. Juni 2019 und 30. September 2022. Die Zinsswaps sind laufzeit- und fristenkongruent mit dem jeweils zugrunde gelegten Darlehen. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der

bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden durch den Vertragspartner mittels des Mid Market-Preises abgeleitet und geben den Wert unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Die Buchwerte betragen 0 €.

#### **Angabe zu Kostenunterdeckungen im Gebührenbereich**

Es ergeben sich aus dem Jahresabschluss der Stadt Bielefeld Kostenunterdeckungen gem. § 6 Abs. 2 KAG NRW i. V. m. § 43 Abs.6 GemHVO für den Bereich Wochenmärkte in der Höhe von 130.290,07 €, für den Bereich Luftrettung in der Höhe von 1.335.951,59 €, für den Bereich Rettungsdienst in der Höhe von 1.982.413,61 €, für den Bereich Gebühren Abfallbeseitigung in Höhe von 129.591,58 €, für den Bereich Stadtentwässerung in Höhe von 24.770,23 € sowie für den Bereich Gebühren Grundstücksentwässerung in Höhe von 3.208,67 €.

#### **Angaben zur Gesamtkapitalflussrechnung 2014**

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den liquiden Mitteln zusammen.

Anlagen:

- Anlage 1: Geltungsbereich/ Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss 2014 der Stadt Bielefeld
- Anlage 2: Gesamtverbindlichkeitspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2014
- Anlage 3: Gesamtrückstellungsspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2014
- Anlage 4: Gesamtkapitalflussrechnung der Stadt Bielefeld für das Jahr 2014
- Anlage 5: Gesamtanlagenspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2014

Bielefeld, den

Aufgestellt

Bestätigt

---

K a s c h e l  
- Stadtkämmerer -

---

C l a u s e n  
- Oberbürgermeister -

Unmittelbare verselbständigte Aufgabenbereiche	Stadt Bielefeld (Anteil)	Sitz	Behandlung im Gesamtabschluss
EBE Bühnen und Orchester Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
EBE Immobilienservicebetrieb Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
EBE Informatik-Betrieb Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
EBE Umweltbetrieb Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH BBVG	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH REGE	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Sennestadt GmbH	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Klinikum Bielefeld gem. GmbH	89,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH BGW	75,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH -WEGE-	55,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Kunsthalle Bielefeld Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	33,33%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Interkommunales Gewerbegebiet Ostwestfalen-Lippe GmbH	45,00%	Herford	Equity-Methode
CVUA AöR	7,14%	Detmold	Equity-Methode
Kindermann-Stiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Sparkassenstiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
van Laer-Stiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Wilhelm-Bröker-Stiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld	100,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Theater-Stiftung Bielefeld	73,73%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Stiftung Huelsmann	82,81%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Abwasserverband Obere Lutter	86,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Flughafen Bielefeld GmbH	25,16%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	25,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald	22,73%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Zweckverband VV OWL	20,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Werre Wasserverband	6,58%	Herford	untergeordnete Bedeutung
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen Lippe	7,70%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
OstWestfalenLippe GmbH	7,14%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
WEGE durch das Land gem GmbH	7,14%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH	5,88%	Büren	untergeordnete Bedeutung
Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft Senne eG	3,85%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Kreiswohnstättengenossenschaft Halle eG	0,07%	Halle	untergeordnete Bedeutung
Sparkasse Bielefeld	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Mittelbare verselbständigte Aufgabenbereiche	Stadt Bielefeld (Anteil)	Sitz	Behandlung im Gesamtabschluss
SWB Teilkonzern (BBVG)	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
moBiel GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Bielefeld Netz-GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Bielefeld Service GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Bielefelder Bäder- und Freizeit GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Bielefeld Erneuerbare Energien GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (SWB)	70,00%	Gütersloh	über Teilkonzern
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	50,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	50,00%	Gütersloh	über Teilkonzern
Stadtwerke Gütersloh GmbH (SWB)	49,90%	Gütersloh	über Teilkonzern
Stadtwerke Ahlen GmbH (SWB)	49,00%	Ahlen	über Teilkonzern
Elektrizitätsversorgung Werther (SWB)	49,00%	Werther	über Teilkonzern
Westfälische Propan GmbH (SWB)	38,89%	Detmold	über Teilkonzern
CEC Energieconsulting GmbH (SWB)	37,50%	Kirchlengern	über Teilkonzern
Interargem GmbH (SWB)	40,72%	Bielefeld	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG (SWB)	33,33%	Emmerthal	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Veltheim GmbH (SWB)	33,33%	Porta Westfalica	über Teilkonzern
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH	18,75%	Bielefeld	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Grohnde Management GmbH (SWB)	16,67%	Emmerthal	über Teilkonzern
Enertec Hameln GmbH (Interargem)	100,00%	Hameln	über Teilkonzern
MVA Bielefeld-Herford GmbH (Interargem)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Weser Grohnde GmbH & Co. OHG (SWB)	33,33%	Emmerthal	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG (Gemeinschaftskraftwerk Weser Grohnde GmbH & Co. OHG)	50,00%	Emmerthal	über Teilkonzern
WestfalenBahn GmbH (moBiel)	25,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
OWL Verkehr GmbH (moBiel)	30,92%	Bielefeld	über Teilkonzern
Netzwerk Lippe gGmbH (REGE)	2,00%	Lemgo	über Teilkonzern
Dienstleistungsgesellschaft Städtische Kliniken Bielefeld mbH (Klinikum)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Reinigungsgesellschaft Städtische Kliniken Bielefeld mbH (Klinikum)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Zentrum für Pflege und Gesundheit gGmbH (Klinikum)	51,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH (Klinikum)	25,10%	Gütersloh	über Teilkonzern
Einkaufsgemeinschaft kommunaler Krankenhäuser eG (Klinikum)	8,30%	Köln	über Teilkonzern
Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH (BGW)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
EBZ Service GmbH (BGW)	0,21%	Bochum	nicht einbezogen
Friedhofs-GmbH (UWB)	50,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Krematorium Besitz-GmbH (UWB)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Krematorium Betriebsgesellschaft-GmbH (UWB)	49,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Stadthalle Bielefeld Betriebs-GmbH (BBVG)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
WRB GmbH (UWB)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Bielefeld Marketing GmbH (BBVG)	51,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
ekz.bibliotheksservice GmbH (BBVG)	0,94%	Reutlingen	nicht einbezogen

**Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014**

**Anlage 2**

in €	Gesamtbetrag Geschäftsjahr	davon Restlaufzeiten			Gesamtbetrag Vorjahr
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	1.091.395.187,97	84.503.455,22	302.397.230,31	704.494.502,44	1.095.700.527,28
<b>Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	525.131.951,91	287.469.539,57	186.480.269,11	51.182.143,23	514.168.000,14
<b>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	60.294.183,22	18.153.800,77	7.938.229,66	34.202.152,78	59.689.543,38
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen</b>	160.390.086,82	131.033.087,28	5.934.914,38	23.422.085,16	130.818.199,34
<b>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	113.369,63	14.507,78	98.861,85	0,00	-721.971,81
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	152.018.725,11	66.181.899,24	12.260.979,06	73.575.846,80	181.671.494,32
<b>erhaltene Anzahlungen</b>	27.044.856,50	27.044.856,50	0,00	0,00	5.908.187,94
<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>2.016.388.361,16</b>	<b>614.401.146,36</b>	<b>515.110.484,38</b>	<b>886.876.730,42</b>	<b>1.987.233.980,59</b>

## Gesamtrückstellungsspiegel zum 31.12.2014

## Anlage 3

in €	01.01. Geschäftsjahr	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12. Geschäftsjahr
<b>Pensionsrückstellungen</b>							
Pensionen	536.603.930,29	3.460.137,68	15.744.185,41	34.556.988,68	0,00	2.658.820,00	554.615.415,88
Beihilfen	150.621.393,00	341.318,58	6.514.133,34	11.760.905,92	0,00	296.550,00	155.823.397,00
<b>Summe Pensionsrückstellungen</b>	<b>687.225.323,29</b>	<b>3.801.456,26</b>	<b>22.258.318,75</b>	<b>46.317.894,60</b>	<b>0,00</b>	<b>2.955.370,00</b>	<b>710.438.812,88</b>
<b>Rückstellungen für Deponien und und Altlasten</b>	<b>46.295.600,02</b>	<b>0,00</b>	<b>1.092.860,42</b>	<b>342.283,21</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>45.545.022,81</b>
<b>Instandhaltungsrückstellungen</b>	<b>15.800.609,45</b>	<b>6.320.450,48</b>	<b>2.226.208,28</b>	<b>6.031.413,29</b>	<b>0,00</b>	<b>14.200,00</b>	<b>13.299.563,98</b>
<b>Steuerrückstellungen</b>							
Steuerrückstellungen	30.077.316,20	1.967.023,82	2.293,55	15.926.801,48	0,00	509.003,85	44.543.804,16
Passive latente Steuern	10.292,00	10.292,00	0,00	415.133,41	0,00	0,00	415.133,41
<b>Summe Steuerrückstellungen</b>	<b>30.087.608,20</b>	<b>1.977.315,82</b>	<b>2.293,55</b>	<b>16.341.934,89</b>	<b>0,00</b>	<b>509.003,85</b>	<b>44.958.937,57</b>
<b>Sonstige Rückstellungen*)</b>							
Ausstehende Rechnungen	1.023.879,07	435.554,80	72.547,55	2.162.030,99	0,00	0,00	2.677.807,71
Beteiligungsrisiken	0,00	0,00	0,00	6.066,81	0,00	0,00	6.066,81
Erfolgsbeteiligung	0,00	63.500,00	0,00	78.500,00	0,00	0,00	15.000,00
Altersteilzeit	33.412.795,80	3.908.215,87	4.564.308,11	1.533.176,03	3.506,03	479.903,52	26.949.845,34
Urlaubsverpflichtungen	13.590.299,55	4.882.229,20	0,00	7.274.094,26	0,00	0,00	15.982.164,61
Ausbildungskosten	5.744.000,00	348.246,00	0,00	2.451,87	0,00	43.000,00	5.441.205,87
Ausstieg VBL	0,00	0,00	0,00	69.200,00	0,00	0,00	69.200,00
sonstige Personalkosten	9.635.461,51	1.334.115,68	145.792,56	2.961.674,83	0,00	133.376,02	11.250.604,12
übrige Rückstellungen	158.506.712,42	30.691.789,01	17.991.682,32	62.276.235,98	5.668,26	324.961,15	172.418.769,96
<b>Summe Sonstige Rückstellungen</b>	<b>221.913.148,35</b>	<b>41.663.650,56</b>	<b>22.774.330,54</b>	<b>76.363.430,77</b>	<b>9.174,29</b>	<b>981.240,69</b>	<b>234.810.664,42</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.001.322.289,31</b>	<b>53.762.873,12</b>	<b>48.354.011,54</b>	<b>145.396.956,76</b>	<b>9.174,29</b>	<b>4.459.814,54</b>	<b>1.049.053.001,66</b>

Die Kapitalflussrechnung (nach DRS 2) stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Posten nach DRS 2	2014 €
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-118.279.107,16
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	207.830.664,32
3	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	47.730.712,35
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	7.809.703,70
5	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-9.445.460,57
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	51.983.347,64
7	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21.031.191,82
8a	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	-141.767,07
8b	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	29.656,00
<b>9</b>	<b>Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)</b>	<b>208.548.941,03</b>
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12.954.261,46
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-169.351.132,49
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.981.156,30
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	17.837.467,90
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-73.730.019,33
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19 a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	35.598.836,52
19 b	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-7.095.245,09
<b>20</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)</b>	<b>-187.766.987,33</b>
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	17.955.471,72
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen u.a.)	207.092,37
23	Ein- und Auszahlungen aus der Begebung und Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	7.263.252,30
<b>24</b>	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 23)</b>	<b>25.425.816,39</b>
<b>25</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 20, 24)</b>	<b>46.207.770,09</b>
26	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
27	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	115.899.554,99
<b>28</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 25 bis 27)</b>	<b>162.107.325,08</b>

## Gesamtanlagenspiegel zum 31.12.2014

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Abschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Stand 31.12.	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
	+	-	+/-			+	-	-	+/-				
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1.1 Geschäfts- und Firmenwert	274.666.346,30	0,00	0,00	1.382.085,74	276.048.432,04	33.769.105,52	97.267.880,45	0,00	0,00	0,00	131.036.985,97	145.011.446,07	240.897.240,78
1.2 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	58.676.762,84	3.900.405,82	37.548,83	961.948,12	63.501.567,95	43.520.326,04	6.051.351,63	37.537,33	0,00	0,00	49.534.140,34	13.967.427,61	15.156.436,80
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>333.343.109,14</b>	<b>3.900.405,82</b>	<b>37.548,83</b>	<b>2.344.033,86</b>	<b>339.549.999,99</b>	<b>77.289.431,56</b>	<b>103.319.232,08</b>	<b>37.537,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>180.571.126,31</b>	<b>158.978.873,68</b>	<b>256.053.677,58</b>
<b>2. Sachanlagen</b>													
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
2.1.1 Grünflächen	116.788.886,45	53.611,90	94.048,56	354.113,60	117.102.563,39	2.851.116,53	505.139,19	0,00	0,00	0,00	3.356.255,72	113.746.307,67	113.937.769,92
2.1.2 Ackerland	18.448.316,37	98.301,45	242.503,02	3.063.570,47	21.367.685,27	173.949,12	5.819,46	0,00	0,00	2.895.704,93	3.075.473,51	18.292.211,76	18.274.367,25
2.1.3 Wald, Forsten	44.767.911,82	130,00	40.277,61	8.876,22	44.736.640,43	1.470.833,08	4.361,76	0,00	0,00	0,00	1.475.194,84	43.261.445,59	43.297.078,74
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	63.569.595,10	2.141.071,40	298.470,36	-2.208.049,69	63.204.146,45	4.511.442,61	912.070,71	401,88	0,00	-2.895.704,93	2.527.406,51	60.676.739,94	59.058.152,49
<b>Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>243.574.709,74</b>	<b>2.293.114,75</b>	<b>675.299,55</b>	<b>1.218.510,60</b>	<b>246.411.035,54</b>	<b>9.007.341,34</b>	<b>1.427.391,12</b>	<b>401,88</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.434.330,58</b>	<b>235.976.704,96</b>	<b>234.567.368,40</b>
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	51.689.273,52	3.373.417,08	34.694,00	13.117.885,51	68.145.882,11	8.544.464,43	1.258.446,67	9.345,10	0,00	0,00	9.793.566,00	58.352.316,11	43.144.809,09
2.2.2 Schulen	512.914.140,74	6.263.113,04	3.071.072,94	3.059.307,47	519.165.488,31	119.152.286,46	18.194.571,70	2.334.018,68	0,00	0,00	135.012.839,48	384.152.648,83	393.761.854,28
2.2.3 Wohnbauten	608.112.939,77	9.758.226,09	1.479.045,40	15.748.180,67	632.140.301,13	253.052.082,16	12.408.770,47	221.768,81	0,00	-562.776,15	264.676.307,67	367.463.993,46	355.060.857,61
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	889.137.680,42	35.584.153,37	4.411.328,18	9.225.420,74	929.535.926,35	333.225.628,56	20.530.782,51	3.767.504,79	0,00	556.967,68	350.545.873,96	578.990.052,39	555.912.051,86
<b>Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>2.061.854.034,45</b>	<b>54.978.909,58</b>	<b>8.996.140,52</b>	<b>41.150.794,39</b>	<b>2.148.987.597,90</b>	<b>713.974.461,61</b>	<b>52.392.517,35</b>	<b>6.332.637,38</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.808,47</b>	<b>760.028.587,11</b>	<b>1.388.959.010,79</b>	<b>1.347.879.572,84</b>
2.3 Infrastrukturvermögen													
2.3.1 Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens	327.166.161,88	1.086.262,24	303.107,80	19.947,19	327.969.263,51	5.415.467,46	726.025,03	0,00	0,00	0,00	6.141.492,49	321.827.771,02	321.750.694,42
2.3.2 Brücken und Tunnel	263.134.648,52	0,00	0,00	0,00	263.134.648,52	82.149.864,75	7.836.694,68	0,00	0,00	0,00	89.986.559,43	173.148.089,09	180.984.783,77
2.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung	238.742.075,18	1.868.557,70	0,00	3.678,00	240.610.310,88	108.789.605,46	6.577.615,80	0,00	0,00	0,00	115.367.221,26	125.247.089,62	129.952.469,72
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserseparationsanlagen	862.680.084,75	7.324.238,65	1.632.391,16	3.992.086,38	872.364.018,62	378.363.471,56	12.741.029,18	1.363.529,16	0,00	5.808,47	389.746.780,05	482.617.238,57	484.316.613,19
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, und Verkehrslenkungsanlagen	520.709.967,14	8.516.099,53	1.117.035,33	2.218.670,89	530.327.702,23	175.088.644,42	22.550.113,06	607.971,90	0,00	0,00	197.030.785,58	333.296.916,65	345.621.322,72
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	918.779.723,49	16.114.755,05	17.883.945,69	7.410.852,38	924.421.385,23	705.864.752,63	13.623.574,32	16.848.926,85	0,00	3.372.268,41	706.011.668,51	218.409.716,72	212.914.970,86
<b>Summe Infrastrukturvermögen</b>	<b>3.131.212.660,96</b>	<b>34.909.913,17</b>	<b>20.936.479,98</b>	<b>13.645.234,84</b>	<b>3.158.831.328,99</b>	<b>1.455.671.806,28</b>	<b>64.055.052,07</b>	<b>18.820.427,91</b>	<b>0,00</b>	<b>3.378.076,88</b>	<b>1.504.284.507,32</b>	<b>1.654.546.821,67</b>	<b>1.675.540.854,68</b>
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	4.578.364,67	49.989,34	63.739,95	342.158,64	4.906.772,70	1.699.563,18	118.519,18	63.738,95	0,00	0,00	1.754.343,41	3.152.429,29	2.878.801,49
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	73.791.078,57	301.814,56	0,00	0,00	74.092.893,13	21.212,38	2.951,53	0,00	0,00	0,00	24.163,91	74.068.729,22	73.769.866,19
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	651.451.072,59	22.157.189,66	16.368.443,24	-6.612.001,51	650.627.817,50	469.405.040,91	25.831.420,41	16.124.848,78	0,00	-3.372.268,41	471.262.001,58	179.365.815,92	182.046.031,68
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	177.158.210,38	10.208.979,18	4.739.530,54	-7.304.724,37	175.322.934,65	116.207.065,27	9.482.402,64	4.618.636,72	0,00	0,00	113.677.095,43	61.645.839,22	60.951.145,11
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	50.719.994,16	48.121.793,57	191.774,70	-61.187.898,39	37.462.114,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.462.114,64	50.719.994,16	50.719.994,16
<b>Summe</b>	<b>957.698.720,37</b>	<b>80.839.766,31</b>	<b>21.363.488,43</b>	<b>-74.762.465,63</b>	<b>942.412.532,62</b>	<b>587.332.881,74</b>	<b>39.599.935,90</b>	<b>20.807.224,45</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.372.268,41</b>	<b>586.717.604,33</b>	<b>355.694.928,29</b>	<b>370.365.838,63</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>6.394.340.125,52</b>	<b>173.021.703,81</b>	<b>51.971.408,48</b>	<b>-18.747.925,80</b>	<b>6.496.642.495,05</b>	<b>2.765.986.490,97</b>	<b>157.474.950,44</b>	<b>45.960.691,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.861.465.029,34</b>	<b>3.635.177.465,71</b>	<b>3.628.353.634,55</b>
<b>3. Finanzanlagen</b>													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	32.361.540,30	0,00	1.341.593,13	0,00	31.019.947,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.019.947,17	32.361.540,30
3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	175.427.158,28	1.080.267,53	6.410.800,00	-8.485.218,06	161.611.407,75	-22.082.599,95	-390.000,00	0,00	0,00	0,00	-22.472.599,95	184.084.007,70	197.509.758,23
3.3 Beteiligungen	4.932.873,40	7.459.219,48	25.000,00	0,00	12.367.092,88	529.911,53	7.466.025,26	0,00	0,00	0,00	7.995.936,79	4.371.156,09	4.402.961,87
3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	6.205.070,56	741.120,55	87.813,49	0,00	6.858.377,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.858.377,62	6.205.070,56
3.6 Ausleihungen													
3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6.2 an Beteiligungen	998.600,00	0,00	92.100,00	0,00	906.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	906.500,00	998.600,00
3.6.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6.4 Sonstige Ausleihungen	42.557.304,91	15.038.732,22	5.317.796,73	0,00	52.278.240,40	-1.644.376,05	0,00	0,00	9.327,02	0,00	-1.653.703,07	53.931.943,47	44.201.680,96
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>262.482.547,45</b>	<b>24.319.339,78</b>	<b>13.275.103,35</b>	<b>-8.485.218,06</b>	<b>265.041.565,82</b>	<b>-23.197.064,47</b>	<b>7.076.025,26</b>	<b>0,00</b>	<b>9.327,02</b>	<b>0,00</b>	<b>-16.130.366,23</b>	<b>281.171.932,05</b>	<b>285.679.611,92</b>
<b>4. Summe:</b>	<b>6.990.165.782,11</b>	<b>201.241.449,41</b>	<b>65.284.060,66</b>	<b>-24.889.110,00</b>	<b>7.101.234.060,86</b>	<b>2.820.078.858,06</b>	<b>267.870.207,78</b>	<b>45.998.228,95</b>	<b>9.327,02</b>	<b>0,00</b>	<b>3.025.905.789,42</b>	<b>4.075.328.271,44</b>	<b>4.170.086.924,05</b>



# **Gesamtlagebericht zum 31.12.2014**



**Gesamtlagebericht**  
**zum NKF-Gesamtabschluss der Stadt Bielefeld**  
**für das Geschäftsjahr 2014**

**1. Vorbemerkung**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 ist der sechste NKF-orientierte Jahresabschluss der Stadt Bielefeld, der sich an den handelsrechtlichen Vorschriften zum Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften anlehnt.

Damit einhergehend sieht das Haushaltsrecht NRW erstmals einen Gesamtabschluss zum Stichtag 31.12.2010 verpflichtend vor. Der nun vorgelegte Gesamtabschluss stellt auf den Stichtag 31.12.2014 ab. Dem Gesamtabschluss ist gem. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Der Gesamtlagebericht hat das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild, hinsichtlich der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu erläutern.

**2. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ergebnis- und Finanzgesamtlage**

**2.1. Vermögens- und Schuldengesamtlage**

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 4.510,8 Mio. € und verkürzt sich damit um 100,5 Mio. € im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres. Im Aktiva ist die Bilanzsummenreduzierung gezeichnet von einem geringeren Bestand an immateriellen Vermögensgegenständen, Vorräten und Forderungen. Im Passiva hingegen führt der Verzehr des Eigenkapitals und die Reduzierung bei den Sonderposten zum Effekt der Bilanzsummenreduzierung bei einem gleichzeitigen Anstieg der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen setzt sich zu 90 % aus langfristig orientiertem Anlagevermögen zusammen. Davon entfallen rd. 3.635,2 Mio. € (Vorjahr: 3.628,4 Mio. €) auf das Sachanlagevermögen und rd. 281,2 Mio. € (Vorjahr: 285,7 Mio. €) auf die Finanzanlagen. Bei den Sachanlagen stellt das Infrastrukturvermögen den größten Posten dar. Bei den Finanzanlagen entfallen 31,0 Mio. € (Vorjahr: 32,4 Mio. €) auf Anteile an verbundenen Unternehmen, die aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den Gesamtabschluss nicht konsolidiert wurden. Weiterhin entfallen 184,1 Mio. € (Vorjahr: 197,5 Mio. €) auf Anteile an assoziierten Unternehmen, welche im Wesentlichen aus dem Konzernabschluss der Stadtwerke GmbH stammen. Darüber hinaus entfallen 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) auf Beteiligungen. Die Ausleihungen belaufen sich auf 54,8 Mio. € (Vorjahr: 45,2 Mio. €). Auf die Wertpapiere des Anlagevermögens entfallen 6,9 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €).

Das mittel- bzw. kurzfristig gehaltene Vermögen im Gesamtkonzern entspricht 10 % der Gesamtbilanzsumme. Dabei entfallen 52,0 Mio. € (Vorjahr: 78,2 Mio. €) auf Vorräte, 165,0 Mio. € (Vorjahr: 189,0 Mio. €) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und 162,1 Mio. € (Vorjahr: 115,9 Mio. €) auf liquide Mittel. 56,3 Mio. € (Vorjahr: 58,0 Mio. €) entfallen auf Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Die auf der Passivseite dargestellte Kapitalstruktur der Gesamtbilanz gibt über die Finanzierung des Vermögens des Gesamtkonzerns Auskunft. Das Eigenkapital beläuft sich auf 442,2 Mio. € (Vorjahr: 606,9 Mio. €) und entspricht damit einer Eigenkapitalquote von 9,8 % (Vorjahr: 13,1 %). Die Fremdkapitalquote liegt somit bei 90,2 % (Vorjahr: 86,9 %). Das Fremdkapital setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 2.016,4 Mio. € (Vorjahr: 1.987,2 Mio. €) zusammen. Davon betragen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 1.091,4 Mio. € (Vorjahr: 1.095,7 Mio. €) und die Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung 525,1 Mio. € (Vorjahr: 514,2 Mio. €). Darüber hinaus setzt sich das Fremdkapital aus Sonderposten in Höhe von 902,0 Mio. € (Vorjahr: 913,8 Mio. €) und Rückstellungen in Höhe von 1.049,1 Mio. € (Vorjahr: 1.001,3 Mio. €) zusammen. Dabei bezi-fern sich die Pensionsrückstellungen auf 710,4 Mio. € (Vorjahr: 687,2 Mio. €).

## 2.2. Ergebnisgesamtlage

Die Ordentlichen Gesamterträge belaufen sich auf 2.005,5 Mio. € (Vorjahr: 2.041,3 Mio. €) und die Ordentlichen Gesamtaufwendungen auf 2.087,8 Mio. € (Vorjahr: 2.110,8 Mio. €), wo-nach sich ein Ordentliches Gesamtergebnis in Höhe von -82,3 Mio. € (Vorjahr: -69,5 Mio. €) ergibt. Zudem beläuft sich das Gesamtfinanzergebnis auf -36,0 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) und das Außerordentliche Gesamtergebnis auf 112 T€ (Vorjahr: 108 T€) womit ein Jahres-fehlbetrag des Konzerns Stadt Bielefeld von -118,2 Mio. € (Vorjahr: -56,5 Mio. €) einhergeht.

Auf die Gesamterträge haben sich insbesondere die Privatrechtlichen Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen mit 856,7 Mio. € (Vorjahr: 1.049,0 Mio. €) und die Steuern und ähnlichen Abgaben mit 389,1 Mio. € (Vorjahr: 397,5 Mio. €) ausgewirkt. Dane-ben belaufen sich die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen auf 301,2 Mio. € (Vorjahr: 256,3 Mio. €), die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte auf 142,1 Mio. € (Vorjahr: 150,9 Mio. €) und die sonstigen ordentlichen Erträge auf 323,1 Mio. € (Vorjahr: 158,4 Mio. €).

Die Gesamtaufwendungen des Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 677,1 Mio. € (Vorjahr: 754,8 Mio. €) und Perso-nalaufwendungen in Höhe von 542,0 Mio. € (Vorjahr: 532,6 Mio. €) zusammen. Die Trans-feraufwendungen belaufen sich auf 477,0 Mio. € (Vorjahr: 462,9 Mio. €).

Das Gesamtfinanzergebnis in Höhe von -36,0 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) ergibt sich im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 56,7 Mio. € (Vorjahr: 56,8 Mio. €). In 2014 stehen diesen Aufwendungen Finanzerträge in Höhe von 22,0 Mio. € (Vorjahr: 70,8 Mio. €) entgegen. Im Wesentlichen resultieren diese aus Erträgen assoziierter Unternehmen in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 56,8 Mio. €), welche aus dem SWB-Konzern hervorgehen.

### 2.3. Finanzgesamtlage

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des abgelaufenen Geschäftsjahres wird auf die nach DRS 2 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (siehe Anhang) verwiesen.

### 2.4. Kennzahlen

Die Kennzahlen dienen der Analyse folgender Bereiche

- a) Gesamtsituation
- b) Vermögenslage
- c) Finanzlage
- d) Ertragslage

a) Kennzahlen zur wirtschaftlichen Gesamtsituation:

Nr.	Kennzahl	2014 in %	2013 in %	2012 in %	Analyse
1.	Aufwandsdeckungsgrad	96,9	96,7	99,3	Die Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Eine dauerhafte Unterdeckung führt letztlich zur Überschuldung. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine leichte Verbesserung um 0,2 Prozentpunkte.

2.	Eigenkapitalquote I	9,8	13,2	14,4	<p>Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Je größer die Eigenkapitalquote ist, desto weiter ist die Stadt von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt. Im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit sollte allerdings keine Generation Eigenkapital verbrauchen. Verringert sich die Eigenkapitalquote 1 im Zeitreihenvergleich, kann dies auf die Inanspruchnahme des Eigenkapitals in Folge andauernder Fehlbeträge in der Ergebnisrechnung zurückzuführen sein. Eine andere Erklärung wäre, dass in Folge erheblicher Finanzierungstätigkeit die Fremdkapitalausstattung zunimmt.</p> <p>Das Eigenkapital nimmt gegenüber 2013 um 164,7 Mio. € ab. Seit 2010 hat sich die Eigenkapitalquote von 20,4% um 10,6%-Punkte deutlich reduziert. Im Vergleich liegt die Eigenkapitalquote des Kernhaushaltes in 2014 bei 18,7%.</p>
----	---------------------	-----	------	------	--

3.	Eigenkapitalquote II	29,8	32,9	34,5	<p>Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital). Da bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.</p> <p>Die Kennzahl hat sich im Zeitablauf der letzten 3 Jahre deutlich verringert. Dabei hat sich das Eigenkapital deutlich reduziert. So ist z.B. die Ausgleichsrücklage vollständig aufgezehrt. Die Sonderposten bewegen sich dagegen auf nahezu unverändertem Niveau.</p>
----	----------------------	------	------	------	---

## b) Kennzahlen zur Vermögenslage

Nr.	Kennzahl	2014 in %	2013 in %	2012 in %	Analyse
1.	Infrastrukturquote	36,7	36,3	37,1	<p>Das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen (Bilanzsumme) zeigt auf, wieviel des Gesamtvermögens in der Infrastruktur gebunden ist.</p> <p>Die Quote steigt leicht gegenüber dem Vorjahr. Absolut betrachtet ist das Infrastrukturvermögen rückläufig.</p>
2.	Abschreibungsintensität	8,2	7,6	8,6	<p>Die Summe aus den bilanziellen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen wird ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen gesetzt. Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Stadt durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird.</p>

3.	Investitionsquote	53,0	80,9	-	<p>Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Eine Quote von unter 100% führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens.</p> <p>Die Kennzahl wurde in 2013 erstmalig erhoben. und liegt auch im Folgejahr deutlich unter 100%. Im Vergleich zum Vorjahr verringert sich die Quote aufgrund höherer Abschreibungen und Anlagenabgänge in Höhe von 79 Mio. € bei gleichzeitig geringeren Zugängen in Höhe von 28 Mio. €.</p> <p>Die Quote weist für den Kernhaushalt 2014 einen deutlich höheren Wert in Höhe von 122,4% aus. Dieser Wert ist um einen einmaligen Zugang im Bereich der Finanzanlagen zu bereinigen, wonach für den Kernhaushalt eine bereinigte Quote von 63,1% verbleibt.</p>
----	-------------------	------	------	---	--

## c) Kennzahlen zur Finanzlage

Nr.	Kennzahl	2014 in %	2013 in %	2012 in %	Analyse
1.	Anlagendeckungsgrad 2. Grades	73,3	73,8	74,5	<p>Die Kennzahl gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist, d.h. wieviel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.</p> <p>Die sogenannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100%.</p> <p>Die Kennzahl liegt in Bielefeld deutlich unter diesem Zielwert und nimmt im Zeitablauf - bei einem nahezu unveränderten Anlagevermögen - auch kontinuierlich ab.</p>
2.	Liquidität 2. Grades	47,6	36,6	33,3	<p>Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die Kennzahl ist ein Maß dafür, ob die Kommune in der Lage ist, die kurzfristigen Verbindlichkeiten fristgerecht zu decken. Sie sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.</p> <p>Bei einem Wert von unter 100 % wird deutlich, dass ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch kurzfristig zur Verfügung stehendes Vermögen gedeckt ist und zu Liquiditätsengpässen führen kann, die die Aufnahme von Liquiditätskrediten erfordert.</p>

3.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	13,6	15,1	17,8	Die Kennzahl zeigt an, wieviel Prozent des Gesamtvermögens mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert werden.
4.	Zinslastquote	2,7	2,7	2,8	Die Kennzahl gibt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen (Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen) zum ordentlichen Gesamtaufwand an.  Gegenüber den Vorjahren ergibt sich keine Veränderung. Im Vergleich liegt diese Kennzahl für den Kernhaushalt 2014 bei 1,25%.
5.	Statischer Verschuldungsgrad	405,0	333,5	308,9	Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll.  Die Kennzahl verschlechtert sich gegenüber den Vorjahren nochmals deutlich, da sich das Fremdkapital gegenüber dem Vorjahr erhöht und das Eigenkapital abgenommen hat.

## d) Kennzahlen zur Ertragslage

Nr.	Kennzahl	2014 in %	2013 in %	2012 in %	Analyse
1.	Zuwendungsquote	15,0	12,6	13,1	Die Zuwendungsquote stellt den Anteil der Erträge aus Zuwendungen (u. a. Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen Bund, Land) an den gesamten ordentlichen Erträgen dar und damit inwieweit die Stadt von Leistungen Dritter abhängig ist.

2.	Personalintensität	26,0	25,2	26,0	<p>Die Kennzahl stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar.</p> <p>Die Kennzahl erhöht sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Absolut ist ein Anstieg der Personalaufwendungen von 9,4 Mio. € zu verzeichnen. Im Vergleich liegt die Kennzahl für den Kernhaushalt 2014 nur bei 16,25%.</p>
3.	Sach- und Dienstleistungsintensität	32,4	35,8	33,6	<p>Die Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.</p> <p>Die Inanspruchnahme Dritter liegt um 77,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert und erklärt somit im Wesentlichen die Reduzierung zum Vorjahr.</p>
4.	Transferaufwandsquote	22,9	21,9	21,8	<p>Die Kennzahl stellt den Anteil der Transferaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar. Die Kennzahl ist im Zeitablauf leicht gestiegen.</p>

## 2.5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2014, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

## 3. Chancen und Risiken

### 3.1. Wirtschaftsentwicklung in Ostwestfalen-Lippe

Die wirtschaftliche Entwicklung in Ostwestfalen-Lippe (OWL) verlief im Jahr 2014 erfreulich. Die Industrieumsätze stiegen insbesondere dank eines guten Auslandsgeschäfts. Auch für die ostwestfälisch-lippischen Handwerksbetriebe war 2014 ein erfolgreiches Jahr. Das Bau-

hauptgewerbe erlebte eine anhaltende hohe Nachfrage nach Bauleistungen. Das Ausbaugewerbe profitierte besonders von Investitionen in der energetischen Gebäudemodernisierung. Die handwerklichen Zulieferer und Dienstleister der Industrie erzielten ebenfalls Umsatzzuwächse. Infolge der guten wirtschaftlichen Lage in OWL steigerte auch der Handel seine Umsätze. Die ausgewogene Branchenstruktur mit vielen mittelständischen- und Familienunternehmen ist eine Stärke der Region – davon profitierte OWL auch im Jahr 2014 insgesamt.

### **3.2. Gewerbesteuerentwicklung**

Die Einnahmen der Kommunen aus der Gewerbesteuer stellen grundsätzlich einen Risikofaktor dar. Im Jahr 2014 hat sich diese Einschätzung erneut bestätigt. Weder die Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung oder die Orientierungsdaten des Landes noch eigene Einschätzungen haben sich in der Vergangenheit als verlässlich erwiesen. Für 2012 war als HSK-Maßnahme die Erhöhung des Hebesatzes auf den Durchschnitt vergleichbarer Städte erfolgt. Der Effekt aus der Steuererhöhung wurde durch gegenläufige konjunkturelle Entwicklungen eliminiert. Bereits mit Wirkung ab 2013 wurde eine weitere Hebesatzerhöhung auf nunmehr 480 v. H. beschlossen; trotzdem wurde sowohl im Jahr 2013 als auch 2014 der jeweils geplante Ansatz wiederum deutlich verfehlt.

Auf Grundlage der zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Steuerschätzung wurden im Haushaltsplan 2014 für die Folgejahre folgende Gewerbesteuererträge erwartet:

2015 = 191,4 Mio. €

2016 = 197,3 Mio. €

2017 = 205,0 Mio. €

Aufgrund der sich in 2014 abzeichnenden Entwicklung wurde der Gewerbesteueransatz im Haushaltsplan 2015 nochmals deutlich nach unten korrigiert (Ansatz 2015 = 179,0 Mio. €). Die heute bereits vorliegenden Erkenntnisse zum voraussichtlichen Rechnungsergebnis 2015 lassen nach Jahren erstmalig wieder eine Überschreitung des Haushaltsansatzes erwarten.

### **3.3. Kredite und Zinsen**

Durch die zu erwartende Haushaltsentwicklung wird sich die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung in den nächsten Jahren weiter steigern. Neben dem Anstieg der Kredite zur Liquiditätssicherung ist in den kommenden Haushaltsjahren auch ein höheres Zinsniveau nicht ausgeschlossen. Aufgrund der aktuellen Prognosen wird im Finanzplanungszeitraum allerdings mit eher moderaten Zinsentwicklungen kalkuliert. Gleichzeitig wird im Rahmen des Zins- und Schuldenmanagements aktiv die weitere Optimierung des Schuldenportfolios verfolgt.

Es ist jedoch zu erkennen, dass in der Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung und in der künftigen Zinsentwicklung generell ein nach wie vor erhebliches Haushaltsrisiko liegt.

Bei den hohen Kreditvolumina können sich selbst marginal erscheinende Zinserhöhungen spürbar auswirken.

Auch bei den Investitionskrediten kann ein perspektivisch steigendes Zinsniveau nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund des verhältnismäßig geringen Volumens im Kernhaushalt und der Einschränkungen in der Investitionstätigkeit und in den Kreditierungsmöglichkeiten erscheint das Risiko hier allerdings noch überschaubar.

### **3.4. Personal- und Versorgungsaufwendungen**

Einen wesentlichen Faktor der kommunalen Aufwendungen stellt der Personalbereich dar. Aufgrund der regelmäßig vorgesehenen Besoldungs- und Tariferhöhungen sind in dieser Aufwandsposition Aufwüchse nur schwer vermeidbar. Daneben spielen zusätzliche Personalbedarfe eine Rolle, die z. B. als Folgewirkungen des Kinderbildungsgesetzes mit dem darin verankerten umfassenden Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren entstehen oder die für die Flüchtlingsversorgung notwendig werden. Gegensteuerungsmaßnahmen sind immer wieder wesentlicher Bestandteil der Haushaltskonsolidierungsüberlegungen. Allein aus den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2010 – 2014 (Volumen insgesamt rd. 40 Mio. €) haben sich bis 2014 rd. 75 Stelleneinsparungen ergeben, die zu einer Reduzierung des Personalaufwandes um rd. 4,7 Mio. € führen. Darüber hinaus sind in den ab 2013 umzusetzenden Haushaltsoptimierungsmaßnahmen weitere Personalkosteneinsparungen vorgesehen. Mit den ab 2015 geplanten Konsolidierungsmaßnahmen werden bis 2020 nochmals spürbare Einsparungen im Bereich des Personalaufwandes eingefordert.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit jedes Jahr aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens erfolgen, dessen Ergebnisse im Vorfeld nicht exakt eingeschätzt werden können.

### **3.5. Stadtentwicklung**

Auch unter schwierigen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die erfolgreich eingeleitete Stadtentwicklung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten weiterzuführen sein. In Kooperation mit privaten Investoren und städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften haben die Stadt und ihre eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in diesem Zusammenhang daher mit einer Reihe von geplanten bzw. bereits in der Realisierungsphase befindlichen Projekten und Großmaßnahmen die Grundlagen für eine kontinuierlich positiv verlaufende Stadterneuerung und attraktive Entwicklung der städtischen Lebensräume geschaffen. Neben den bereits laufenden Stadtumbauprojekten und verschiedenen Straßenbaumaßnahmen gehört hierzu die Sanierung des Freibades Gadderbaum. Die Sanierung des Weser-Lutter-Kanals stellt für die nächsten Jahre eine herausragende Investitionsmaßnahme dar. Im Hinblick auf den Gewerbestandort Bielefeld kommt der Entwicklung von Gewerbeflächen eine große Bedeutung zu.

### **3.6. Weitergehende Chancen und Risiken im Konsolidierungskreis**

Die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen werden auch durch das bei der Konzernmutter bestehende Beteiligungsmanagement berücksichtigt. Das Erfassen, Bewerten und Überwachen der Risiken erfolgt in Form eines einheitlichen konzernweiten Berichtswesens für Beteiligungen und Betriebe. Im Folgenden werden die Chancen und Risiken der verselbständigten Aufgabenbereiche im Konsolidierungskreis der Stadt Bielefeld aufgezeigt.

#### **3.6.1. Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG)**

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der Vermarktung der neuen Gewerbeflächen sowie dem zweiten Bauabschnitt im Baugebiet Breipohls Hof.

Die Risiken der BBVG ergeben sich im Wesentlichen aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadtwerke Bielefeld GmbH, da diese sich über den Ergebnisabführungsvertrag direkt auf das Finanzergebnis und die Liquidität der BBVG auswirkt. Reduzierte Erträge aus der Gewinnabführung führen in der Konsequenz zu einer niedrigeren Liquidität der BBVG und engen das mögliche Betätigungsfeld der BBVG ein. Die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke – und folglich auch die der BBVG – wird von den künftigen Entwicklungen auf dem Energiemarkt beeinflusst.

#### **3.6.2. Stadtwerke Bielefeld GmbH**

Das sich verändernde Umfeld führt zu immer stärkeren und schwerer zu prognostizierenden Preisbewegungen auf der Absatz- und Beschaffungsseite. So ist der Erfolg aus der Vermarktung von Strommengen aus einem der Beteiligungskraftwerke abhängig von der Entwicklung der Börsenpreise, der Verfügbarkeit der Anlagen sowie den Preisen für die eingesetzten Brennstoffe in den Anlagen. Diese Faktoren sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Durch die zunehmende Einspeisung von erneuerbaren Energien werden die Betriebsstunden von Gas- und Kohlekraftwerken reduziert und die Strompreise an der Börse gedrückt. Der Betrieb dieser Kraftwerke wird damit unwirtschaftlicher und führte zu dem Beschluss über die Stilllegung des Kraftwerks Veltheim zum März 2015.

Die Absatzmengen für Erdgas und Fernwärme sind in hohem Maße witterungsabhängig. Damit verbunden ist im Gasbereich das Risiko, die vertraglichen Verpflichtungen bei milderer Witterung nicht erfüllen zu können.

Besondere Risiken ergeben sich für die Unternehmensgruppe aus dem politischen und rechtlichen Umfeld. Gesetzliche Änderungen der Rahmenbedingungen insbesondere durch die Energiestrategie der Europäischen Union und aus dem Energiekonzept der Bundesregierung können großen Einfluss auf das Geschäft haben.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2014 ist am 1. August 2014 in Kraft getreten und löst das EEG 2012 ab. Dies führt zu wesentlichen Änderungen unter anderem bei den Förderbedingungen, die von Netzbetreibern und Versorgern zu beachten und umzusetzen sind.

Die Gesellschaft sieht in der Energiewende auch Chancen, die mit Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien genutzt werden sollen. Neben dem Ausbau des regenerativen Er-

zeugungsportfolios erweitert die Unternehmensgruppe den zukunftssträchtigen Bereich der Energiedienstleistungen insbesondere rund um das Thema Energieeffizienz und auch mit neuen Angeboten im Wärmebereich.

### **3.6.3. Klinikum Bielefeld gem. GmbH**

Aufgrund des Ausstiegs aus der VBL und der damit verbundenen Zahlung des Gegenwertes ist eine bilanzielle Überschuldung in 2006 eingetreten und damit formal eine bestandsgefährdende Situation. Die bilanzielle Überschuldung besteht auch noch zum Bilanzstichtag.

Die Vermeidung der insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung erfolgt durch eine Rangrücktrittserklärung der NRW Bank und eine Bürgschaftserklärung der Stadt Bielefeld.

### **3.6.4. Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (BGW)**

Durch umfangreiche Investitionen im vorhandenen Wohnungsbestand und der Fertigstellung von neu eingerichteten Wohneinheiten hat die BGW der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung einer sicheren und sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung der breiten Bevölkerungsschichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr voll entsprochen.

Die BGW wird – wie auch schon in den vergangenen Jahren – weiterhin umfassende Sanierungen und Modernisierungen des Wohnungsbestands vornehmen. Investitionen in Neubauobjekte erfolgen nach den Erfordernissen des Marktes zielgruppenorientiert. So sollen auch weiterhin Objekte für betreutes Seniorenwohnen nach dem „Bielefelder Modell“ mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale, der Bau von Kindertagesstätten sowie Projekte für Familien mit Kindern errichtet werden. Weiterhin wird beabsichtigt, unter Beobachtung des Marktes, die Erschließung und/oder Bebauung von Grundstücken im Rahmen der Bauträgertätigkeit an guten Standorten fortzuführen. Darüber hinaus ist es das Ziel, wo sich wirtschaftlich gute Chancen bieten, neue Geschäftsfelder zu erschließen.

### **3.6.5. WEGE Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (WEGE)**

Mit der Finanzierung der Gesellschaft aus dem städtischen Haushalt geht eine Verstetigung der finanziellen Situation der Gesellschaft einher. Eine langfristige Zusage der jährlichen Gesellschafterfinanzierung durch die Stadt Bielefeld ist nicht gegeben. Im Haushaltsplanentwurf der Stadt Bielefeld ist für die Folgejahre eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft von jährlich 1.090 T€ eingestellt. Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes besteht allerdings die Vorgabe einer 5%igen Einsparung. Künftige Jahresfehlbeträge können vorerst durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

### **3.6.6. Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH (REGE)**

Die strukturelle Aufgabenstellung der REGE mbH ist in hohem Maße von den politischen Vorgaben abhängig. Die Ausrichtung der REGE mbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert und behält auch in 2015 die gleichen Inhalte.

Die REGE mbH ist konzeptionell darauf angewiesen, dass die entstehenden Verluste von der Gesellschafterin Stadt Bielefeld ausgeglichen werden. Die Verlustübernahme durch die Gesellschafterin ist gesellschaftsrechtlich nicht festgelegt. Für das Jahr 2015 ist die Verlustübernahme im Haushaltsplan der Stadt Bielefeld vorgesehen. Eine darüber hinaus gehende Sicherheit für die Gesellschaft kann aus der jahrelangen Übung gezogen werden.

### **3.6.7. Sennestadt GmbH**

Bei der Vermarktung der im Umlaufvermögen befindlichen Grundstücke ergeben sich Absatzrisiken, die von der konjunkturellen Entwicklung und der allgemeinen Nachfrage nach Eigenheimen und Gewerbegrundstücken beeinflusst werden. Aus laufenden Projekten ergeben sich spezielle Risiken, die, soweit möglich, im Rahmen von Rückstellungen berücksichtigt worden sind. Den Investitionen in die Erschließungsmaßnahmen stehen in 2015 geringere Einnahmen aus Grundstücksverkäufen gegenüber. Auf diese Weise wird die in den Vorjahren gewonnene Liquidität der Gesellschaft wieder eingesetzt.

### **3.6.8. Kunsthalle Bielefeld Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH**

Die Besucherzahl und damit die Umsatzerlöse der Kunsthalle sind weitgehend unabhängig vom Konjunkturverlauf. Ausschlaggebend ist in jedem Fall die Attraktivität des Gesamtangebots, bestehend aus Ausstellungen, museumspädagogischen Angeboten und Rahmenprogramm. Die Ausgaben im ausstellungsunabhängigen Bereich sind gut planbar und verlaufen konstant. Für das Jahr 2015 wird die Betriebskostenpauschale, die diese Ausgaben bis 2013 weitestgehend deckte, nach der Kürzung im Vorjahr wieder um 120 T€ erhöht. Eine dauerhafte Deckung der Ausgaben in diesem Bereich ist nicht möglich. Die mittelfristige Finanzplanung 2015-2019 weist ein kumuliertes Defizit im ausstellungsunabhängigen Bereich von 324 T€ aus. Weitere Einsparungen sind ohne Qualitätsverluste aus Sicht der Geschäftsführung nicht mehr möglich.

Im Ausstellungsbereich ist eine zuverlässige Prognose der Einnahmen und Ausgaben schwierig. Zusagen über öffentliche und private Drittmittel, die einen erheblichen Teil der Einnahmen ausmachen, stehen weitestgehend im Vorfeld der Ausstellungen fest. Die kalkulierten Umsatzerlöse stellen dagegen Schätzwerte dar, die auf der erwarteten Besucherzahl und den Durchschnittserlösen pro Besucher der Vorjahre basieren. Das Risiko liegt hier wesentlich in der Erreichung der Besucherzahlen.

### **3.6.9. Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld**

Besondere Risiken für den ISB ergeben sich aus den Folgen der Umsetzung einiger HSK-Maßnahmen, sofern es sich um die Aufgabe von Schulen und Sportstätten handelt. Soweit

die objektscharfe Konkretisierung vorgenommen worden ist, wird im Einzelfall untersucht, ob die Gebäude und Grundstücke einer wirtschaftlichen Nachnutzung zugeführt werden können. Die Erlös- bzw. Bewertungsrisiken werden als nicht unerheblich eingeschätzt.

Darlehen sind in Einzelfällen bei Ablauf der Zinsbindungsfrist umzuschulden. Darin besteht ein Zinsänderungsrisiko, das die Wirtschaftslage des Betriebes beeinflussen könnte. Aufgrund des derzeitigen günstigen Zinsniveaus werden alle für eine mögliche Umschuldung anstehenden Darlehen analysiert und zu günstigeren Konditionen umgeschuldet.

### **3.6.10. Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld**

Als eigenbetriebsähnliche Einrichtung erbringt der Umweltbetrieb seine Dienstleistungen überwiegend im öffentlichen Auftrag. Insofern orientiert sich der Erfolg des Betriebes nicht an der Erzielung von Gewinnen sondern am öffentlichen Gemeinwohl. Die wesentlichen Chancen für den Umweltbetrieb bestehen daher in der Erbringung sehr guter Serviceleistungen gegenüber den Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern, in der Sicherung niedriger und möglichst stabiler Gebühren und der Gewährleistung eines wichtigen Beitrags zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes. Zur Realisierung der benannten Zielsetzung unterliegt der Betrieb einem permanenten internen und externen Weiterentwicklungserfordernis.

### **3.6.11. Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld**

Mit 613 Veranstaltungen im Theater- und Konzertbereich wird der Bevölkerung Bielefelds und des Umlandes ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot unterbreitet. Ob und inwieweit dieses Kulturangebot jedes Jahr aufs Neue angenommen wird und damit auch die geplanten Umsatzerlöse erreicht werden können, ist von vielen Faktoren abhängig, welche nur teilweise beeinflussbar sind. Die geplanten Umsatzerlöse beruhen daher im Wesentlichen auf den Erfahrungen vergangener Spielzeiten.

### **3.6.12. Informatik-Betrieb Bielefeld**

Betrachtet man den IBB in seiner Funktion als gesamtstädtischen IT-Dienstleister, so bleibt festzustellen, dass die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung bei Weitergeltung der Abnahmeverpflichtung für die städtischen Ämter und Betriebe gemäß der Entscheidung des Oberbürgermeisters von 2001 nur dann wirtschaftlich stabil weitergeführt werden kann, wenn grundlegende Veränderungen bei den wirtschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen umgesetzt werden. Seit Januar 2015 befasst sich eine stadtinterne Projektgruppe mit der Optimierung der gesamtstädtischen IT. Zielvorgabe für das Projekt ist, dass die städtische IT kostengünstiger und leistungsfähiger werden soll.

Aus Sicht des IBB wird der Durchdringungsgrad der Verwaltung mit IT in den nächsten Jahren maßgeblich davon abhängen, welcher finanzielle Spielraum der Stadt in Zeiten immer knapper werdender Haushaltsmittel für die Realisierung von IT-Projekten verbleiben wird. Sowohl bei der laufenden Produktion als auch im Projektgeschäft sind positive Entwicklungen nur dann zu erwarten, wenn die Stadt auch unter diesen Rahmenbedingungen das Ziel verfolgt, durch den verstärkten Einsatz von IT effizientere Verwaltungsprozesse zu realisie-

ren. Der Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur bleibt Erfolgsfaktor für den Wandel der Stadtverwaltung hin zu einem modernen und wirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen.

#### 4. Prognosebericht

Auf eine Prognoseberichterstattung wird an dieser Stelle verzichtet, da aufgrund des zeitlichen Verzuges der Gesamtabchlussstellung zum Stichtag 31.12.2014 eine Vorausschau auf das bereits abgeschlossene Geschäftsjahr 2015 als nicht zielführend erachtet wird.

#### 5. Organe und Mitgliedschaften

Die nachfolgenden Angaben werden gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW i.V.m. § 70 GO NRW für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder gemacht. Die Angaben entsprechen den Ausführungen im Lagebericht des Jahresabschlusses 2014 der Stadt Bielefeld (§ 95 Abs. 2 i.V.m. § 70 GO NRW) und werden hier in gleicher Weise wiedergegeben.

##### 5.1. Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Clausen	Peter	Oberbürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Kuratorium Bielefelder Konsens für Bielefeld e. V.</li> <li>- Hauptausschuss des Deutschen Städtetages</li> <li>- Mitgliederversammlung Industrie- und Handelsclub</li> <li>- Vorstand Internationale Partnerschaftsstiftung</li> <li>- Vorstand Kommunalen Arbeitgeberverband</li> <li>- Kuratorium Förderkreis Kunsthalle Bielefeld e. V.</li> <li>- Kuratorium Theaterstiftung (stv. Mitglied)</li> <li>- Vorstand Verkehrsverein Bielefeld e. V.</li> <li>- Gesellschafterversammlung Ostwestfalen-Lippe GmbH</li> <li>- Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse (Vorsitz)</li> <li>- Hauptausschuss Sparkasse Bielefeld</li> <li>- Risikoausschuss Sparkasse Bielefeld</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektbeirat Immobiliengesellschaft mbH der Sparkasse Bielefeld</li> <li>- Verbandsversammlung Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband</li> <li>- Vorstand Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft – Verein der Freunde und Förderer e. V.</li> <li>- Aufsichtsratsvorsitz Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> <li>- Vorstand Städtetag NRW</li> <li>- Vorstandsvorsitz Studieninstitut für kommunale Verwaltung</li> <li>- Vereinsvorsitz Verein zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Bielefeld</li> <li>- Trägerversammlung Jobcenter Arbeit Plus</li> <li>- Vorstand Hanns-Bisegger-Stiftung</li> <li>- Vorstand Verkehrsverein Bielefeld</li> </ul>
Löseke	Franz-Josef	Stadtkämmerer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsgemeinschaft Kommunale Datenverarbeitung Dezernenten-Konferenz</li> <li>- KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister in NRW</li> <li>- VITAKO Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister</li> <li>- Städtetag NRW Finanzausschuss sowie Personal- und Organisationsausschuss</li> <li>- KGSt (Verwaltungsrat und Gruppenversammlung)</li> <li>- Kommunaler Arbeitgeberverband NRW, Gruppenversammlung Verwaltung und Gruppenausschuss Verwaltung/Hauptausschuss</li> <li>- Westfälischer Versorgungsrücklage-Fonds der Westdeutschen Kapitalgesellschaft</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Gütersloh GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH</li> <li>- Verbandsversammlung und Institutsausschuss Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Vorsitzender Feuerschadensgemeinschaft westdeutscher Städte (FSG)</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Verwaltungsrat Chemisches- und Veterinäruntersuchungsamt OWL</li> </ul>
Kähler bis 23.06.14	Tim	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Trägerversammlung Jobcenter Arbeitplus Bielefeld</li> <li>- Mitgliederversammlung und Vorstand Beruflicher Weiterbildungsverbund Bielefeld</li> <li>- Verein Freiwilligenagentur</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Vorstand Kindermann-Stiftung zu Bielefeld</li> <li>- Vorstand Wilhelm-Bröker-Stiftung</li> <li>- Aufsichtsrat BBF</li> </ul>
Moss	Gregor	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Gesellschafterversammlung Interkommunales Gewerbegebiet GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat moBiel GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Sennestadt GmbH</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Gesellschafterversammlung Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH</li> </ul>
Ritschel	Anja	Beigeordnete	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunale Gesundheitskonferenz</li> <li>- Gesellschafterversammlung Krematorium Bielefeld Besitz GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Wertstoffrecycling GmbH</li> <li>- Verwaltungsrat CVUA</li> <li>- Gesellschafterversammlung Friedhofs GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat MVA Bielefeld-Herford GmbH</li> <li>- Umweltausschuss Städtetag NRW</li> <li>- Umweltausschuss Deutscher Städtetag</li> <li>- Gesundheitsausschuss Städtetag NRW</li> <li>- Feuerwehrdezernentenkonferenz im Städtetag NRW</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Dr. Witt- haus	Udo	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (seit 06/2014)</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld-Betriebs GmbH (seit 12/2014)</li> <li>- Aufsichtsrat Kunsthalle</li> <li>- Stellv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Wege durch das Land</li> <li>- Vorstand Kuratorium Huelsmann-Stiftung</li> <li>- Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle</li> <li>- Kuratorium von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel</li> <li>- Kuratorium Theaterstiftung</li> <li>- Mitgliederversammlung Arbeit und Leben e. V.</li> <li>- Vorstand Hanns-Bisegger-Stiftung</li> <li>- Beirat Jugendhaus</li> <li>- Beirat Musik- und Kunstschule</li> <li>- Kommunale Bildungskonferenz</li> <li>- Schul- und Bildungsausschuss Städtetag NRW</li> <li>- Sportausschuss Städtetag NRW</li> <li>- Kulturausschuss Städtetag NRW</li> <li>- Vollversammlung Kultursekretariat NRW</li> <li>- Mitgliederversammlung Deutscher Bühnenverein</li> <li>- Mitgliederversammlung Heinrich-Kaminski-Gesellschaft e. V.</li> <li>- Kuratorium Philharmonische Gesellschaft OWL</li> <li>- Fachbeirat Kultur OWL</li> <li>- Kuratorium Dr. Walter-Schmidt-Stiftung</li> <li>- Kommission für Verkehr und Regionale Entwicklung des Regionalrates Detmold (12/2014)</li> </ul>

## 5.2. Rat der Stadt Bielefeld

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Bauer ab 26.06.14	Peter	Vereinsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Becker ab 26.06.14	Dorothea	Nicht berufstätig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Biermann bis 26.06.14	Brigitte	Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Sennestadt GmbH</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Bolte bis 26.06.14	Friedhelm	Bankkaufmann – nicht berufstätig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat BGW</li> <li>- Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld</li> </ul>
Brandtner ab 26.06.14	Daniela	Dipl.-Psychologin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat BGW</li> </ul>
Brinkmann bis 26.06.14	Dorothea	Großhandelskauffrau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat mobiel GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald</li> <li>- Mitgliederversammlung Naturpark Nördlicher Teutoburger Wald – Wiehengebirge e. V.</li> </ul>
Brinkmann	Petra	Hausfrau, Bankkauffrau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat BBF GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat REGE GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Vorstand Kindermann-Stiftung zu Bielefeld</li> <li>- Gesellschafterversammlung Wege durch das Land gGmbH ab 18.09.14</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>-</li> </ul>
Brücher ab 26.06.14	Erik	Dipl.-Pädagoge	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>-</li> </ul>
Burkert bis 26.06.14	Ursula	nicht berufstätig	

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
Buschmann bis 26.06.14	Harald	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld</li> <li>- Prüfungsausschuss Industrie- und Handelskammer</li> </ul>
Bußmann ab 26.06.14	Marlis	Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> </ul>
Copertino ab 26.06.14	Vincenzo	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH</li> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Trägerversammlung JobCenter Arbeit-Plus</li> </ul>
Delius	Johannes	Kaufmann im Groß- und Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld ab 18.09.14</li> </ul>
Diembeck ab 20.02.14 bis 26.06.14	Frank		
Esdar ab 26.06.14	Wiebke	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat moBiel GmbH</li> </ul>
Fortmeier	Hans-Georg	Landtagsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Mitgliederversammlung Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung e. V.</li> <li>- Aufsichtsrat moBiel GmbH</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald</li> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH</li> </ul>
Franz	Hans-Jürgen	Wissenschaftlicher Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Sennestadt GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Frischemeier	Sven	Student	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
ab 26.06.14			
Geil bis 26.06.14	Hartmut	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat Verein für Drogenberatung e. V.</li> <li>- Beirat Theater- und Konzertfreunde Bielefeld</li> <li>- Aufsichtsrat PariSozial gGmbH Bielefeld</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefeld Marketing GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld BetriebsGmbH</li> </ul>
Geilhaar bis 26.06.14	Barbara		
Gödde	Ulrich	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld BetriebsGmbH</li> </ul>
Gorsler	Sylvia	Dipl.-Psychologin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung ab 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH ab 18.09.14</li> </ul>
Grube bis 26.06.14	Horst	Studiendirektor i. R.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> </ul>
Grün	Gerd-Peter	Dipl. Volkswirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Klinikum Bielefeld gGmbH ab 18.09.14</li> </ul>
Grünewald	Elke	Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> </ul>
Gugat ab 26.06.14	Michael	Kontakter	
Gutknecht bis 26.06.14	Dieter	Sonderschullehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Hamann	Hans	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH bis 18.09.14</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH</li> <li>- Regionalrat</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Gütersloh GmbH bis 18.09.14</li> </ul>
Heißenberg ab 26.06.14	Christian	Freiberufl. Architekt	
Helling	Detlef	Selbständiger Betriebswirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung moBiel GmbH</li> <li>- Regionalrat</li> <li>- Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH</li> <li>- Einzelhandelsverband</li> </ul>
Hellweg	Doris	Gesundheitswissenschaftlerin, Sozialarbeiterin/Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Verbandsversammlung Werre-Wasserverband</li> <li>- Presbyterin Apostel Gemeinde</li> </ul>
Henneke ab 26.06.14	Gudrun	Angestellte	
Henrichsmeier	Gerhard	Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ab 18.09.14</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Verbandsversammlung Höhere Landbauschule Herford</li> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Vorstand Landwirtschaftlicher Buchführungsverein</li> </ul>
Hoffmann bis 26.06.14	Klaus-Dieter	Polizeibeamter i. R.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Hood ab 26.06.14	Joachim	Personalreferent	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat REGE</li> <li>- Verbandsversammlung VVOWL</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>-</li> </ul>

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
Hüsemann ab 26.06.14	Jens	Bankkaufmann	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH -
Ilgün bis 26.06.14	Ayhan	Sozialpädagogin	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse
Julkowski- Keppler	Jens	Kaufmann	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung BGW bis 18.09.14 - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH ab 18.09.14 - Aufsichtsrat mobiel GmbH ab 18.09.14 - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH ab 18.09.14 - Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH ab 18.09.14
Jung	Erwin	selbst. Versicherungskaufmann	- Vorsitzender CDU Bielefeld-Jöllenbeck - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH ab 18.09.14 - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung ab 18.09.14
Kammeier bis 26.06.14	Monika	Geschäftsführerin	- Vorsitzende Verein Pro Untersee e. V. - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung
Keppler	Lina	wissenschaftliche Mitarbeiterin	- Gesellschafterversammlung BGW ab 18.09.14 - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ab 18.09.14 - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung ab 18.09.14 - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH ab 18.09.14
Kleinesdar bis 26.06.14	Wilhelm	Dipl. rer hort./Amtsrat	
Kleinkes	Marcus	Rechtsanwalt	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH bis 18.09.14 - Gesellschafterversammlung Wege durch das Land GmbH bis 18.09.14 - Verwaltungsrat Sparkasse - Mitgliederversammlung Deutsche Olympische Gesellschaft e. V. - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<p>Wohnungsgesellschaft mbH bis 18.09.14</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH bis 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Kunsthallen Betriebs-GmbH ab 18.09.14</li> <li>- Verbandsversammlung Westfälisch-lippischer Sparkassen- und Giroverband</li> </ul>
Klemme-Linnenbrügger bis 26.06.14	Regina	Geschäftsführerin	
Knabe ab 26.06.14	Detlef	Bereichsleiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter</li> <li>- Verbandsversammlung Werre-Wasserverband</li> <li>- Verbandsversammlung VVOWL</li> <li>- Aufsichtsrat Baugenossenschaft Freie Scholle eG</li> <li>- Polizeibeirat</li> </ul>
Koyun ab 26.06.14	Mahmut	Dipl.-Sozialpädagoge	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschäftsführer Integra Plus gGmbH</li> <li>- Polizeibeirat</li> </ul>
Kranzmann bis 26.06.14	Gerd	Schulleiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebs-GmbH</li> <li>- Kuratorium der Stiftung Huelsmann</li> <li>- Vorstand Musikverein der Stadt Bielefeld e. V.</li> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Krumhöfner	Carsten	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter</li> <li>- Aufsichtsrat REGE bis 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld ab 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Bitel GmbH ab 18.09.14</li> </ul>
Dr. Langenberg ab 26.06.14	Gudrun	Rechtsanwältin, Steuerberaterin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> </ul>
Lufen	Marcus	Leiter Medien und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH bis 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat BBVG ab 18.09.14</li> <li>- Vorstand Jugend wirkt e. V. Gütersloh</li> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter</li> </ul>
Lux bis 26.06.14	Rainer	Kriminalbeamter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Gesellschaftsversammlung Kunsthalle GmbH</li> </ul>
Meichsner	Hartmut	privater Dienstleis-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und</li> </ul>

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
bis 26.06.14		ter	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freizeiteinrichtungen GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat moBiel GmbH</li> <li>- Veranstaltergemeinschaft nach dem Landesrundfunkgesetz Radio Bielefeld</li> <li>- Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Aufsichtsrat GKV Veltheim</li> <li>- Landschaftswacht Bielefeld</li> </ul>
Nettelstroth	Ralf	Rechtsanwalt/MdL	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat BiTel GmbH bis 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat moBiel GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Sennestadt GmbH bis 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> </ul>
Dr. Neu ab 26.06.14	Michael	Unternehmensjurist	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld</li> <li>- Aufsichtsrat BiTel GmbH</li> </ul>
Niederfranke	Andrea	Betriebswirtin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Trägerversammlung JobCenter Arbeit Plus</li> </ul>
Nockemann	Lars	Key Account Manager	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand SPD Unterbezirk Bielefeld</li> <li>- Gesellschafterversammlung Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH bis 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH ab 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Sennestadt GmbH ab 18.09.14</li> <li>-</li> </ul>
Nolte	Holger	Vertriebsbeauftragter für Sonderlöschanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand CDU Ortsverband Sennestadt</li> <li>- Vorstand Förderkreis „Leben im Paul-Gerhardt-Haus</li> <li>- Aufsichtsrat Sennestadt GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ab 18.09.14</li> <li>- Gesellschafterversammlung Stadtwerke Bielefeld GmbH ab 18.09.14</li> <li>-</li> </ul>
Dr. Ober	Iris	Rechtsanwältin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Gesellschafterversammlung Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwal-</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> <li>tungsgesellschaft mbH ab 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH ab 18.09.14</li> <li>- Trägerversammlung JobCenter Arbeit Plus</li> </ul>
Ocak bis 26.06.14	Onur	Student	
Dr. Öztürk ab 26.06.14	Riza	Hochschullehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat BGW</li> <li>- Trägerversammlung Jobcenter Arbeit-Plus</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Aufsichtsrat XPENSUM AG</li> <li>- Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH</li> </ul>
Osthus bis 26.06.14	Ricarda	Rechtsanwältin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand Arbeit und Leben Bielefeld e. V.</li> <li>- Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesellschaft e. V.</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Kunsthalle Betriebs-GmbH</li> <li>- Stadtwerke Bielefeld GmbH Gesellschafterversammlung</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> <li>- Rotary Club Bielefeld-Sparrenberg</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld</li> </ul>
Pape ab 26.06.14	Barbara	Juristin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH ab 18.09.14</li> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter</li> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Vorstand Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Herford e. V.</li> <li>- Beisitzerin Vorstand Anwaltverein Bielefeld</li> </ul>
Pfaff	Hannelore	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH</li> <li>- Vorstand Pro Bad Gadderbaum e. V.</li> <li>- Gesellschafterversammlung Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH ab 18.09.14</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ab 18.09.14</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Polizeibeirat
Pieplau ab 26.06.14	Stefan	Student	- Vorstand Kindermann-Stiftung - Beisitzer im Vorstand der SPD Bielefeld
Pillado ab 26.06.14	Nathalie	Dipl.-Pädagogin	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH ab 18.09.14
Plaßmann bis 26.06.14	Hans-Werner	Berufsschullehrer	- Aufsichtsrat Bitel GmbH - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung
Rathsmann-Kronshage bis 26.06.14	Elisabeth	Sozialarbeiterin	- Trägerversammlung JobCenter Arbeit Plus - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Dienstleistungsgesellschaft Städtische Kliniken mbH - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Gesellschafterversammlung Reinigungsgesellschaft Städtische Kliniken mbH - Gesellschafterversammlung Städtische Kliniken gem. GmbH
Rees	Klaus	Fraktionsgeschäftsführer	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH - Vorstand Verein zur Aufarbeitung der Geschichte der deutschen Wehrmacht e. V.
Ridder-Wilkens ab 26.06.14	Peter	Dipl.-Sozialarbeiter	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Röwekamp bis 26.06.14	Stefan	Sanitär- und Heizungsbaumeister	- Vorstand „Pro Untersee“ - Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH
Rüscher ab 26.06.14	Thomas	Sicherheitsingenieur	- Aufsichtsrat BiTel GmbH - Polizeibeirat
Rüsing ab 26.06.14	Alexander	Unternehmensberater	- Vorsitzender Junge Union Bielefeld - Stellv. Vorsitzender CDU Mitte - Aufsichtsrat REGE - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Be-

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			triebsgesellschaft mbH
Rüther	Andreas	Bankkaufmann	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Gesellschaftsversammlung Bielefeld Marketing GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat BGW</li> <li>- Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH</li> <li>- Gesellschaftsversammlung WEGE ab 18.09.14</li> </ul>
Sander bis 26.06.14	Florian	studentische Hilfskraft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreisvorsitzender Junge Liberale Kreisverband Bielefeld</li> </ul>
Schatschneider ab 26.06.14	Bernd	Sport-Trainer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Polizeibeirat</li> </ul>
Schlifter ab 26.06.14	Jan Maik	Unternehmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Saletelligence GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH</li> </ul>
Schmelz bis 26.06.14	Martin	Berufsschullehrer	
Schmidt	Barbara	Büroleiterin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Sparkasse Bielefeld Verwaltungsrat</li> <li>- Verein 1000 Bäume für Bielefeld</li> </ul>
Schmidt ab 26.06.14	Claudia		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat REGE</li> </ul>
Dr. Schmitz	Dirk	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter</li> </ul>
Schneider bis 26.06.14	Barbara	Finanzwirtin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezirksvorstand verdi Bielefeld/Paderborn</li> <li>- Pro Bad Gadderbaum</li> <li>- Deutscher Amateur Radio Club</li> </ul>
Schrader	Karin	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH ab 18.09.14</li> <li>- Mitgliederversammlung Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft</li> <li>- Gesellschafterversammlung Flughafen Bielefeld GmbH</li> <li>- Kommunale Gesundheitskonferenz</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem.</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			GmbH bis 18.09.14 - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung
Dr. Schulze bis 26.06.14	Ingetraud	Studiendirektorin a. D.	- Aufsichtsrat moBiel GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Verein Pro Nahverkehr
Schulze bis 26.06.14	Ralf	Jurist	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Spiegel von und zu Peckelsheim ab 26.06.14	Alexander	Sachverständiger, Landwirt	- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Komplementär und Geschäftsführer SDS ImmobilienVerwaltungs-GmbH - Komplementär und Geschäftsführer SDS Immobilien-GmbH & Co. KG
Steinkröger ab 26.06.14	Carla	Selbständig im landwirtschaftlichen Bereich	- Aufsichtsrat BGW - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter
Sternbacher	Holm	Kriminalbeamter a. D.	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH - Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat WEGE GmbH - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford - Regionalbeirat Westfälische Provinzial Versicherung AG - Kuratorium LWL Stiftung Kloster Dahlheim - Aufsichtsrat GdP Service GmbH - Aufsichtsrat Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Ardey Verlag GmbH - Landesvorstand Gewerkschaft der Polizei - Verbandsversammlung Westfälisch-lippischer Sparkassen- und Giroverband
Strothmann	Frank	Groß- und Au-	

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
		ßenhandelskaufmann	
Suchla bis 26.06.14	Frederik	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand berufliche Ausbildung und Qualifizierung Jugendlicher und Erwachsener Verein BAJ</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Thole ab 26.06.14	Werner	Dipl.-Ing./Rentner	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Flughafen Bielefeld GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH</li> <li>- Verbandsversammlung Werre-Wasserverband</li> </ul>
Tsapos bis 31.01.14	Nicolas	wissenschaftlicher Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand Arbeit und Leben Bielefeld e. V.</li> <li>- Vorstand Kindermann-Stiftung zu Bielefeld</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Vorstand Haus Neuland e. V.</li> </ul>
Dr. van Norden bis 26.06.14	Jörg	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH</li> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Historischer Verein</li> <li>- Verein für westfälische Kirchengeschichte</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH</li> </ul>
Viehmeister	Frauke	Lehrerin	
Dr. von der Heyden	Christian C.	Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat C. A. Delius &amp; Söhne Bielefeld</li> <li>- Kuratorium Stiftung Kirche für Bielefeld</li> <li>- Schatzmeister Rotary Club Bielefeld Sparrenburg</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefeld Markteting GmbH bis 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Flughafen Bielefeld GmbH bis 18.09.14</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Aufsichtsrat Kunsthallen-Betriebs GmbH ab 18.09.14
Wahl-Schwentker ab 26.06.14	Jasmin	Richterin	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Wandersleb	Thomas	Pfarrer	
Weber	Michael	Industriekaufmann	- Trägerversammlung Jobcenter Arbeitsplus - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW bis 18.09.14 - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH bis 18.09.14 - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld ab 18.09.14 - Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit
Weißefeld	Regine	Rentnerin	- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Vorstand Kindermann-Stiftung zu Bielefeld - Kuratorium von Laer Stiftung e. V.
Werner	Detlef	Fraktionsgeschäftsführer	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH - Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW - Gesellschafterversammlung Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co KG - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Kunsthallen Betriebs GmbH ab 18.09.14 - Aufsichtsrat Kunsthallen Betriebs GmbH bis 18.09.14

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
			- Gesellschafterversammlung Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH bis 18.09.14

Bielefeld, 16.11.2016

---

K a s c h e l  
- Stadtkämmerer -